Hiesvadener Canvlatt.

"Taghtati-Caul".

wöchentlich @

12 Ausgaben.

Augeigen Breid für die Zeile: 15 Big für örtliche Augeigen im "Arbeitbenard" und "Keiner in einheitlicher Sagbern: 20 Big, in baden abweichender Sagantörfrung, inder für alle Greiger Augeigen: 30 Big, für alle antwartigen Anzeigen; 1 Bil, für britige Relämen; 2 Bil, für er Beflamen. Gung, halbe, britiste und biereit Srieten, britifizienheid, nach defenderter Bergei Bei wiederholder Aufnahme unverdeckerter Angeigen in furzen Zwiicheuraumen ensprechende

Bezagh-Breis für beibe Ausgeben: 20 Big, manotlich, IR 2.— vierteljährlich durch den Berlog Songerfie in, obne Bringerfohn. W. 2.— vierteljährlich durch alle deutigen Boftanlialten, auslichtefilich Beinstäuste.— Bezags-Befeilungen nehmen außerdem enigegen: in Botelbaben die Freichklich Bis-manding II, iswe die Riegoscheitellen in allen Zeilen der etztelt in Selvich: die bertreigen Aus-aubestriller und in den denachbarten Lauborten und im Abetingan die betreifenden Augulati-Aräger. Angeigen-Annahme: Bar de Abendende bis 19 Ubr Berliner Schriftleitung bes Wiesbabener Lagblatts: Berlin-Wilmersborf Gangelftr: 66, Fernfpr.: Amt Uhland 450 u. 451. Tagen und Bidpen wird feine Genahr übernemmen

Dienstag, 6. Juli 1915.

Abend Ausgabe.

Mr. 308. • 63. Jahrgang.

Der Krieg.

Don den öftlichen Kriegsschaupläten.

Die ruffiiche Niederlage bei Krasnik.

Berlin, 6. Juli. (Rtr. Bln.) Aber ben Gieg ber Jofeph. Ferdinand-Armee bei Krasnif wird ber "Deutschen Tageszeitung" aus dem Kriegspressequartier unter dem 5. Juli noch telegraphiert: Die großen Kampfe, in welchen die österreichische Joseph-Berdmand-Armee die Russen beiderseits Krasmif in mehringigem grimmigem Mingen warf und ihre Front an gwei Bunften burchbrach, bebentet für bie öfter-reichischen Boffen einen militarifchen, auch in ben weiteren Folgen wichtigen Erfolg. Ofterreichtschaungarifche und beutsche Truppen dringen auch weiter dit lich vor, und bie Ruffen find icon aus ihren Stellungen nördlich bes auch am Anfang des Krieges ftaxt umftrittenen Bor. Baches geworfen. In ben Rampfen um Rrasnif beweift bie große Ungahl ber Gefangenen bie volle Rieberlage ber bort geworfenen Rraftetruppen. Aber tropbem nug auch an biefem Teil der Front noch mit weiterem ftarten Biderstand gerechnet werden. Im Raume nordöstlich Bemberg fteben öfterreichische und bentiche Truppen an ber Buglinie; weiter gegen Guben bie braben Truppen ber Armee Linfingen an ber Blota-Lipa mit ben geschlagenen ruffischen Gräftetruppen in fortwährender fcarfer Fühlung und in hartnädigen Rachbuttampfen,

Beforgnis um Warichau in Petersburg und London.

Berlin, 6. Juli. (Rtr. Bin.) Rach bem "Berl. Tagebi." bringen bie "Times" ein Befersburger Telegramm, aus bem, wenn man swifden ben Seilen gu lefen verfteht, bervorgebt, in Beterbburg und London über bas Schicifal von Barid; au einige Unruhe herricht.

Wenn es um Warichau gehen wird.

Betersburg nicht unmittelbar beforgt.

W. T.B. London, 6. Juli. (Richtamtlich.) Die "Times" melbet ous Betersburg, daß man dort um das 206 Borfcaus nicht unmittelbar besorgt sei. Sollbe um die Stadt gekinnft werben, jo wird es allem Anfdein nach eine langmierige Sache werben, benn ein gegen Breit-Litowoff anrudender Beind muß nicht nur mit dem Widerstand ber Ruffen rechnen, fonbern auch mit bem moraftifchen Charafter des Landes. Gelbft wenn die Deutschen bis Iwangorob burchbringen, so würde bas nach Anficht ber militäriichen Sachverständigen noch nicht notwendig ben Fall Warichaus zur Folge haben muffen. Wenn fich bas Gerücht, daß die Bevölferung die Stadt verlassen hat, bewahrheitet, so bedeutet das mur, daß Borbereitungen für die Berteidigung ber Stobt getroffen werben.

Geidigmangel bei ben Ruffen.

Berfin, 6. Juli. (Rtr. Bin.) Bie bie "Sonn- und Montagszig." in Wien melbet, zeige sich ber Mangel an Ge-ichitzen und Munition bei den Russen derin, daß sie Fefrungs. und Schiffsgeschüße aus Kronftadt in ben Rampfen in Galigien bertvendeten. Bei ber Mudt aus Remberg transportierten bie Ruffen acht fdevere Rronfrabter Schiffsgeschütze, von 12 Bferden gezogen, burch bie Stadt. Auch viele Gefchutze aus Rowno, Lud und Dubno waren in Galigien. Dies läßt den Schluf zu, daß Rufland im Laufe des Feldguges feine Feft ungen gerabegu ge. plunbert bat, um den bringenden Bedürfniffen ber Belb. idiladit nadjaufammen.

Ruffifche Behauptungen und Geftandniffe.

W. T.B. Setersburg, 5. Juli. (Richtamtlich.) Der Stroße Generalfsab gibt bekannt: Am 2. Juli fprengte ein englisches Unterseeboot in der Danziger Bucht ein deutsches Kriegsschiff ber "Deutschland"-Rlaffe, bas an ber Spipe eines Geschwobers fuhr, burch giver Torpedos in bie Luft. (Bie wir bereits geftern auf Brund bon Erfundigungen an guftanbiger Stelle feftgeitellt haben, ift biefe Meldung ungutreffenb.) Eines unferer Torpedoboole rammte ein beutsches Unterfeeboot, bas fich unferen Schiffen ju nabern verjuchte. Das Unterfeeboot ericbien nicht wieber an der Oberfläche. Bas das Torpedoboot betrifft, fo trug es nur eine unbedeutenbe Habarte dabon.

In oer Gegend von Saawle und weftlich des Riemen bat fich nichts creignet. In ber Ecgend von Ebvabno bar:nädiger Minentampf. Bei bem Dorfe Routch e nahmen wir einen femblichen Minengong, wo wir 22 Bud Dhnamit fanden, die wir auf dem von uns angelegten Minenherd in die Luft fprengten. An ber Bgura wiefen wir in ber Rafe bes Dorfes Gufha einen Berfuch bes Feintes ab, fich amferen Schipengraben gu nabern. In ber Gegend von Rabom ergriffen unsere Truppen in der Racht des 3. Juli eine örtlich beidrantte Offenfive und nahmen bie Schubengraben mehrerer öfterreichischer Bataillone. Bwifchen Beichiel und Bug fanben am 2. und 3. Juli erbitterte Rampie Ratt. Bir brachten die Offenfine bes Beindes an ber Rnsanica mit Erfolg gum Stillftanb Der Beind tongentrierte feine hauptfächlichften Anftrengungen in der Gegend bfilld Drasnif bei Balbabs, wo wir feine Rachtangriffe am 3. Juli gurudidlugen. Der Ausgang bes Rampfes ift aber noch unbefannt. (!) (Wir fennen ibn aus bem letten beutschen und öfterreidisch-ungarifden Tagesbericht !

fehr gut. Schriftl.) Der Feind verfucht ebenfalls, in ber Glegand von Zamose und Krasnostaw vorzudringen, no die erbitterkten Kännpfe am Abend des 2. Juli und am Morgan des 3. Juli geliefert wurden. Die Gegend, wo die Bolipa in ben Bjeprz einmundet, bei bem Dorfe Tarjimethi, wurde abends bom Feinde befest. Sie ging am Morgen des 9. Juli wieder in unfere Bande über, nachdem Regimenter bes General's Jemanow einen mutigen Angriff unternommen hatten. Bor dem Stog bes Feindes ber ber @nila-Lipa gingen unfere Patrouillen in der Nacht des 4. Juli gegen die Blota-Lipa gurud. Am Dnjester hat fich nichts verändert.

Ruffifche Hoffnungen.

Berlin, 6. Juli. (Kir. Bln.) Der "National-Zeifung" wird von der russischen Grenze gemeldet: Der "Armeedote"

Defterkrankungen in Sudrugland.

Br. Mostan, 6. Juli. (Eig. Drahtbericht. Ktr. Blm.) In A ft rach an (Südrußland) und Umgebung breitet sich die Be ft immer mehr aus. Amtlich wird dies geleugnet, es ift aber Tatfache, bag bisher über 20 Menichen an ber Geuche gestorben sind. Die sanitären Raznahmen sind völlig ungenügend und es ist deshalb nicht unmöglich, das die Seuche auch in das russische Seer eingeschleppt wird.

Die Gerftorungsmut des Moshauer Pobels: Beidonigungsverfuche bes "Tempo".

W. T.B. Baris, 6. Juli. (Richtamtlich.) Der Beters. Burger Berichterstatter bes "Temps" melbet, daß die Unruhen in Mostan am 9., 10. und 11. Juni feinen revolutionären Charafter gehabt haben, fondern auf den Sag ber mostowitifden Arbeitericaft gegen bie

Die Front im Süden. Bukowina *** Prostlinie Ende April 1915
*** Prostlinie on 'S Kei 1916
*** Prostlinie on 'S Kei 1916
*** Frostlinie on 'S Line' 1915
*** Frostlinie on 'S Line' 1915
*** RT.S. 1950

macht in einem Leitartifel allerlei orakelhafte Anspielungen auf neue "gigantifche Blane" ber tuffichen Deeres. leitung. Das Blatt gibt ben Rudaug ber ruffifchen Armee bis gum Bug ju und ftellt fest, bag in erfter Linie bie fiberlegenheit ber Artillerie ber Berbundeten ben ruffifden Rudsug verschuldet habe. Aunmehr werde sich die rustische Armee auf grundlich vorbereitete Stellungen gurudgieben und hier den Feind empfangen. Wenn dieser Rüdzug auch viel Organisationsorbeit vernichtet und dem Heere erstellte College hebliche Teile des Trains tofte, fo werde boch ber unaus. bleibliche große Sieg bes ruffifden Deeres bie bisherigen Berlufte boppelt und breifach aufwiegen. Gerade in biefem Augenblich tue bem ruffifchen Bolle Einigfeit, Einigkeit und nochmals Einigkeit not. Das gange Bolf muffe gerade jeht feine gange Kraft auf die Zertrummerung des Geindes kongentrieren. Wenn fich das ruffische Bolf jeht im Paricthader gegenseitig zersteische, dann werde es ein leichtes Opier ber "blutgierigen Barbaren" merben.

Der lette Gat icheint und beshalb bebentungsvoll, weil in ihm der unwiderlegbare Beweis enthalten ift, daß es doch ichon recht bebenflich in allen Bollefreifen Ruglands garen

Die innere Lage Ruglands.

Stodholm, 6. Juli. (Kir. Bin.) Das Blatt "Dagens Anheter", bas über bie ruffifden Berhaliniffe gewöhnlich gut unterrichtet ift, erffart bie meiften Geruchte, bie aus Rugland tommen, für übertrieben. Immerbin aber ichreibt es in feiner geftrigen Ausgabe folgendes: Die Reicho. ouma bereitet fich ficherlich bor, eine andere Rolle gut fpielen als die erbarmliche Statiftenrolle, die fie mabrend der lehten Jahre gesprelt bat. Man barf die Bebeutung ber letten Greigniffe, welche bie optimiftifche Breffe als einen Borboten bes fommenden politifche Grub. lings in Ruhland bezeichnet hat, nicht überschäßen. Mehr und beutlichere Beichen find notig, ebe man an einen bevorftebenben Frubling gu boffen magt, und man mug bebenten, bag ber ruffifche Winter fcon einmal ben Fruhlingeleim verheert bat, ber viel mehr versprach ale berjenige, welcher biefes Mal aus Ruglands gefrorenem Boben gefproffen ift Es beift, daß ber Mufdit fich nicht befreugigt, bevor es bonnert. Erft mit ber Gefahr fommen bie Machtbaber in Rufland mit iconen Beripredungen und guten Grundfaten. Benn bie Gefahr boruber ift, nimmt mau fein Berfprechen nicht fo genau. Birb fich bie Lage wieberholen, ober find die fogialen Rrafte bort bruben jest ftart genug geworden, um fich nicht gur Radigabe gwingen gu

Deutichen gurudzuführen fei. Anfangs murben nur beutsche Saufer und Jebrifen verwüstet, bald jedoch richtets jich die But des Bolfshaufens auch gegen Unternehmungen, die irgendwie beutschstingende Ramen hatten. Schließlich plunberte bie Menge ohne Anfeben ber Ratio nalität. Kein Stadtviertel ift berichont geblieben. Die Stadt gewährte einen Gactischen Anblid. An zahlreichen Stellen fladerten Branbe. In ben Strafen liegen noch Haufen von Möbeln, Stoffen, Klavieren und Fahrribern bezunt. 23as nicht wegneichafft werben famite, wurde angegindet. In der Umgebung bon Modfau wurden Landhäuser, darunter zahlreiches ruffifches Eigentum, angegundet und geplundert. Die Boligei fonnte erft am Rachmittag des 11. Juni die Riche wiederherftellen. Der amtlichen Statiftit gufolge wurden 175 faufmannische Unternehmungen und 207 Privathauser berwüßtet und zerstört, darunter 118 dentsche, 90 ruffifdje und 170, die Angehörigen berbundeter ober neutrale: Rationen angehören. Der bisher gemeldele Schaben erreicht die Summe von 39 Millionen Rubel.

Die ruffifche Getreideernte.

W. T.-B. Betersburg, 6. Juli. (Richtamilich.) Die "Rowoje Bremja" meldet: Rach den Berechnungen des Statsticken Euremis dürfte die diedjährige Ernte in 54 Bentralgouvernements 460 Millionen Bub Roggen, 500 Willionen Bub Beigen und 10 Millionen Bid Gerfie betragen.

Die Erntehilfe ber rufifden Gouler. W. T.-B. Betersburg, 5. Juli. (Richtamtlich.) Wie Die Betersburger Telegraphen-Agentur meldet, twerden überall mit bem herannaben ber Erntegeit neue Schuler. folonnen für bie Arbeit in ben Birtichaften ber Ginberufenen gebilbet.

Derbannung baltifcher Deutscher nach Sibirien:

Stodholm, 6. Juli. (Rir. Bln.) Die "Rigaliche Big.", fait bas eingige, noch in benticher Sprache ericheinenbe Biatt Ruglands, melbet, daß wegen der Organisation einer Sammlung bon Belb und Liebesgaben für Kriegsgefangene offenbar für die deutschen und die öfterreichisch-ungarischen Griegsgefangenen in Augland) mehrere Angehörige bes baltifchen Abele, barunter ber Landrat ber eftländiiden Rittericaft, beren Gefreiar, ein Bufter und mehrere Frauen aus Reval nach dem fibirifden Gouvernement Jeniffeift ausgewiesen wurden, wo fie unter Boligeiaufficht geftellt merben.

Berbannung beimlider Spiritusbrenner in Rufland. W. T.-B. Beiereburg, 6. Juli. (Richtemillich.) Gin Erlag bes Stabisonmanbanten von Beterdburg ftellt die große Bus nahme ber heimlichen Spiritusbrennereien in Betersburg und Umgegend fest, die teilweise mit Begunftigung der Bolizei flatigejunden habe. Die Schuldigen sollen mit Berbanmung mach Sibirien bestraft werden.

Abend-Ausgabe. Erftes Blatt.

Ruffifche Dumdumgefchoffe.

Wir hoben bereits fürzlich an einem Beispiel nachgewiesen, wie rufftichen Golbaten von ihren Offigieren aufgegeben wurde, felistberfertigte Dannbungeschoffe zu verwenden. Rummehr twird, amilich imspiriert, ein weiterer Fall bekannt-

W. T.-B. Berlin, 6. July Die "Rorbb. Allg. Big." fchreibt: Um 8. Juni wunden von unseren Truppen mehreve russisfche Solbaten gefangen genammen, in beren Gewehren unibgeschoffene Batronen mit abgelniffenen Wefco gip i ben gefunden wurden. Bei der Bernehmung über ben Befit biefer bolferrechtswidrigen Munition bezeugten bie Solbaten Andre Abrofimoto, Theodox Schpanow und Beter Echdanoto von ber 10. Rompagnie des 5. fibirifchen Infanterie-Regiments folgendes eiblid: Ihr Kompagnieführer, Leutnant Schorfunow, habe feinen Leuten befohlen, bat fie bei allen Batronen, bie fie beim Gesecht verwendeten, die Spiten abfneifen follten, damit größere Bunden entständen. Die gemöhnlichen Patronen machten zu leichte Berlehungen, fo bah bie verwundeten Deutschen zu schnell trieber gefund würden. Die Batronen, die fie in den Batronentoschen hatten, sollten tie nicht abkneisen, dagegen alle, die im Schühengraben in Blechkniten ausbewahrt werden. In der Kompagnie waren 15 Korporalichaften zu je 15 Mann. Auf jede Korporalichaft tvären brei Wechfasten zu 300 Batronen gefommen. Sie hätten auf Befehl ihres Offigiers die in diefen Raften befindlichen Batronen mit Scheren, die fonft gum Berichneiben ber Drobtverhaue bienten, abgefriffen und damit tagelang die Deutichen beschoffen. Auch die anderen Kampagnien hätten mit Batronen, deren Spitzn entfernt waren, geschoffen. Dagegen hatten fie mit ben Parronen, die fie in den Taschen bei fich führten, nicht geschoffen.

Die ruffischen Offiziere und Solbaten waren fich bei ihrem Borgeben nicht im unfloren durüber, daß fie eine vom Bölferrecht verbotene Handlung begingen. Das beweift die von den Soldaten befolgte Anordmung, das fie für den Hall ber Gefangennahme unverfängliche Patronen in ihren Batronenbojden mit fich fichrten, aber nicht diese, trobl aber die abge-Iniffenen Geschoffe verwendeten. Es handelt sich um ein im böchsten Grode raffimiertes Verbrechen gegen das Kriegsvecht.

Jum Derluft des "Albatros".

Schwebens Berlangen nach beliftanbiger Genngtunng.

W. T.-B. Stocholm, 5. Juli. (Richtauntlich.) Die Melbung, daß die Kussen den "Albatros" noch beschossen, als er bereits fest aß, scheint sich nicht zu bestätigen. "Afton-bladet" vom 4. Juli erfährt von einer vorunteilöfreien Berjoulichteit, bog die Beschiegung funf Minuten nach der Stranbung aufhörte. Auch der Kommandant des "Albattos" foll sich in diesem Sinne ausgesprochen hiben. Dagegen wird die Behauptung, daß das Schiff die schwersten Schaden auf fchwebischem Geegebiet erhalten bat, aufrecht erhalten. Bu ber offigiöfen ruffifchen Darftellung, daß die Beichiegung bes "Albairos" eingestellt worben fei, als bas Schiff sich bem neutralen Fahrwasser näherte, stellt "Svenska Dagbkadet" sest, daß diese Behanptung allen bisher vorliegenden Angaben wiberspreche. Es sei genügend, dies zu konstatieren. Das Blatt betont seine Werrichähung den ruffischen Angaben gegenüber, Die, gelinde gefagt, eine oberflächliche Schilberung des Kampfes enthalten. Man miffe mit größter Entschiedenheit an dem festhalben, was die schwedische Breffe ausgeführt habe, daß ohne Rudicht damuf, ob die ruffische Berlehung der schwedischen Reutralität schwer oder leicht fet, sie doch die Gewährung einer bollständigen Genugtuung erfordere, wenn Rugiand auf die Fort-jehung eines guten Berhaliniffes zu Schweben ved nen wolle.

Schwedens freundliche Surforge für die Derwundeten.

W. T. B. Stodholm. 5. Juli. (Nichtanntlich.) Ilm bie forgsomste Behandlung ber beutschen Berwundeten in Roma zu gewihrleisten, fandte der Generalfeldarzt den Shefangt der hirurgischen Abteilung bes Garnisonlazaretts von Stocholm Dr. Memann jowie zwei Schweftern, die ans bem Baffanfrien Gejohrungen mitbringen, noch Gotland.

Englische Unterfeeboote in der Oftfee?

Br. Lugano, 6, Juli. (Gig. Drahibercht, Ktr. Bln.) Gin berfpatet eingetroffener Bericht aus Betersburg befagt, bag fich in ber Offee brei ruffifde und zwei englifde Unterfeeboote befinden. Den gwei englifden fei es gelungen, im vorigen Oftober in bie Oftfer eingubringen. Gie blieben mabrenb bes Binters binburch in Delfingfors blodiert. Die englifden und ruffifden Unterfeeboote und anbere Ber-

ftorer hatten jeht bie vielen Ginbuchtungen ber Infeln Diel und Ragoe gur Beidibung bon Riga als Operationsbafis gewählt. Es habe früher nicht an Bermurfen für bie ruffifche Blotte gefehlt, weil fie nicht verhinberte, bag beutiche Gdiffe bom Meere aus bie Befehung bon Libau unterftunten. Der Abmiral ber ruffifden Oftfeeflotte v. Effen fei beutfcher Mb. funft gewefen. Rach ber Befegung Libaus frarb er plbt. lich, und man behauptet, bag bie Beichuldigungen, bie gegen ihn erhoben wurben, ihn gum Selbftmorb getrieben.

Der Welthrieg im Juni 1915.

Bon General der Infanterie 3. D. b. Blume.

Berlin, 1. Juli.

III. (Fortfegung.) *)

Dringender als je gubor werden die Ruffen im Juni Entla jt ung durch ihre we ft lichen Bundesgenoffen ersehnt und von ihnen begehrt haben. Aber für militärifche hilfeleiftung maren diese nach wie bor auf Frontalangriffe gegen den eifernen Ball ber deutschen Bestfront beschränkt, um möglichft ftarke Kräfte des Deutschen Reiches in dieser zu fesseln, womöglich uns zu nötigen, Truppen dorthin vom östlichen Kriegsschauplag heranzuziehen. Letteres ist ihnen sweifellos nicht gelungen. Aber ist von der französischen und englischen Heeresleitung alles zur Entlastung des Berbündeten gescheben, was in ihren Kräften ftand? Wenn wir den Franzosen dies wenigstens bedingt zugestehen, so konnen wir das gleiche nicht von den Engländern sagen. Zur Begründung dieser Ansicht möge ein kurzer überblid über den Berlauf der Ereignisse an unserer Westfront dienen.

Der große Angriff, der von den Franzosen am 9. und 10. Mai nördlich von Arras in einer Frontbreite bon 30 Kilometer mit mindestens bier Armeefords gegen unsere Stellung ausgeführt worden war, hatte ihnen nur den Besitz einiger Orblickfeiten in unserer vordersten Linie eingebracht. Im übrigen war er gescheitert. Seitdem ift faum ein Tag bergangen, an dem auf dem angegebenen Teile unserer Front nicht erbitterte Känupfe stattgefunden hätten. Aber fast immer bandelte es fich dabei um den Befitz einzelner Grabenftüde, Ortichaften, Gehöfte ufw., die durch Angriffe und Gegenangriffe bald in die Hände der einen, bald in die der anderen Partei sielen, immer kehrten in den beiderseitigen Lagesberichten dieselben Ortsnamen namenisia Ablain, Carency, Lovettohähe, Souchez und dessen Zudersabrik, Neuville, Labyrinih usu. — wieder. Nor in den Lagen bom 18, bis 18. Juni griffen die Franzosen noch einmal in breiter Front mit sehr starken Kräften nördlich Arras unfere Linie an. Obgleich es thnen wiederum gelang, fich in einzelnen unserer bordersten Gräben seitzuseten, endeten ihre unter größ-tem Munitionsverbrauch und ohne Rücksicht auf ichwerste Berluste geführten Angriffe doch mit einer abemnaligen Riederlage, Rach dem 18. erstarb die Offensivtätigkeit der Franzosen, von Artilleriefämpfen und vereinzelten Borftößen abgesehen, auf diesem Teile unserer Front. Dagegen eroberten wir die in den voraufgegangen Rampfen in thre Sand gefallenen Teile umferer Stellung bis gum 25. guriid. Go icheiterte nach fiebenwöchiger Dauer, wie alle früheren Durchbruchsversuche der Fran-zosen, auch dieser, zu dem der Armeeführer seine Truppen mit den Worten angeseuert hatte: "Wir find viermal so stark als der Gegner vor und und haben eine Artillerie, so furchibar, wie sie noch nie auf dem Schlachtfelde erschienen ift . . Nichts ift erreicht, wenn ber Jeind nicht endgültig geschlagen ift." Er fchetterte trop Beharrlichkeit der Führung sowie anerkennenswerter Tapferkeit und Ausdauer der Truppen, Auch an amberen Stellen unferer Front haben es die Kranzojen im Berlaufe des Juni hieran im allgemeinen nicht fehlen lassen, so namentlich in der Champagne, in den Argonnen, zwischen Maas und Mosel und in den Bogesen. Aber das Ergebnis war überall dasselbe wie nördlich von Arras, oder both ber erzielte Gewinn nur von untergeord.

neter Bedeutung. Die Engländer haben fich feit bem wenig energischen Anteil, ben fie an dem ersten Durchbruchsversuch nördlich von Arras zur Linken der Franzosen (fiidlich

*) Bergfeiche Ar. 302 und 304 bes "Wiesbadener Tag-blatte".

bon Reinve Chapelle) vom 15. Mai ab etwa zehn Tage lang genonunen hatten, vor jenem Teile unserer Front passib verhalten. Ein Teil ihrer Kräfte war allerdings in diefer Beit burch unfere Angriffe bei Ppern in Anspruch genommen. Im Juni haben fie fich an dem Sauptangriff der Frangofen, wiederum zu deren Linken, vom 15. an beteiligt, indem fie mit vier Divi-fionen zwischen der Strafe Eftrains. La Baffee und dem Kanal von La Baffée zum Angriff schritten. Dieser scheiterte jedoch nach erbitterten Nahkämpten volkkommen. Als sie ihn am solgenden Tage wiederholten, wurden sie im Handgemenge überwältigt und zu beschleunigtem Rückzuge in ihre Stellungen gezwungen. Am 17. erlitten sie nördlich des Kanals von La Baifbe eine neue Niederlage, ihre Angriffstrubben murden aufgerieben, nur einzelne Leute lüchteten gurud. Am 18. endlich wurde noch ein englischer Angriff mühelos abgewiesen. Seitbem hat man von einer Tätigkeit ber Engländer in Frankreich und Flandern nicht 8 mehr gehört.

Das ist alles, was die Engländer zur Entlastung ihrer in Not besindlichen Bundesgenossen geleistet haben. Und doch hatte Lord Kitchener ursprünglich für den Mars, ipater für Anfang Mai in Aussicht geftellt, burch bas Gingreifen feines neuen 3mei. millionenheeres dem Rriege eine enticheidende Bendung ju geben. Wo find fie, die Millionen? Gehörten die bei La Baffee fo wenig erfolgreich gewesenen Truppen vielleicht zu ihnen? Wenn ja, so wird man nicht die unsertigsten der neuen Truppen für diese öffentliche Priifung ausgewählt haben, und begreift dann die Burlichaltung der anderen. Jedenfalls wird man in Rugland von der englischen Unterstützung nicht febr erbaut fein.

Bur uns aber befieht das Sauptergebnis der Ereignisse bes Monats Juni auf dem weftlichen Kriegs. schauplat in der Tatsache, daß unsere braven Truppen die Mitte September des vorigen Jahres ihnen zur Berteidigung anvertraute Stellung auch in dem vergangenen Monat gegen alle Anftürme fieg. reich behauptet haben. (Forti. folgt.)

Der Krieg im Orient.

Ein erfreulicher türkischer Bericht. Ein großer französischer Transportdampfer von einem deutschen U-Boot vernichtet. — Wieder alle Angriffe auf Gallipoli gescheitert. — Ein Erfolg gegen die Englander am Euphrat.

W. T-B. Konftantinopel, 6. Juli. (Richtamtlich.) Das Sauptquartier teilt mit: An ber Raufafus. front berfolgen wir bie bon unferen rechtem Gligel gurudgefclagene feindliche Ravallerie.

Un ber Darbanellenfront berfentte am 4. Juli, nachmittags, ein beutiches Unterfeeboot vor Sedd-ul-Bahr einen großen frangofifden Transportbampfer mit zwei Schornsteinen. Der Dampfer ging nach brei Minuten unter. An ber Rordgruppe wollte ber Feind in ber Racht jum 4. Juli nach lebhaftem Gewehrfener gegen unferen rechten Glügel ftarte Mufflarungeabteilungen borruden laffen, die wir gurudwarfen. Bei ber Subgruppe iprengte unfere Artillerie am 4. Juli ein feindliches Munitionslager in die Luft und rief in ben feindlichen Batterien einen Brand hervor. Die Explosion begimierte bie feindlichen Solbaten, bie herbeieilten, um bas Feuer gu lofden.

An ber Fratfront gegen Bafforah wurde eine feindliche Truppenabteilung, die mit ber Euphratbehn befordert wurde, bon unferen Truppen und Freiwilligen in bie Flucht geichlagen. Der Feind ließ über 60 Ente gurud, barunter einen Major und Beind auch zwei mit feinen Bermundeten gefüllte Fahrgenge weg. Bir erbenteten eine Menge Gewehre und Munition. Auf biefe Beife haben wir bie englifche Unternehmung in biefer Gegend in einen Rud. Buglauf befindlichen Ranonenboote ausgeführt

Un ben übrigen Fronten nichts bon Bebeutung.

Unterhaltungsteil.

Aus Kunst und Teben.

* Theater auf bem Theater. Die Commervogel follen nichts als froblich fein! In biefer blutig-ernften Beit mehr als fonft. Unter biefem Rechtstitel fonnte man bie Reubeit des kleinen Theaters: "Ein foftbares Leben, die General-prode eines Luftspiels" am Ende gelten laffen, obwohl ihr Berfaffer, Barry Bogberg, geiftige Anfpruche enttaufchte, indem er die mubfame Mitterung eine Burleste nannte, Unter einer Burleste haben wir eine literarische, aber unangefrantelt tolle Boffe versteben gelernt. Der Berfaffer mag fagen, daß ihm auch fo etwas wie eine Satire auf das Theaterweien, das er im Regligé einer Bühnenprove borführt, im Sinne lag, Bielleicht war das aber nicht die ursprünglich Absicht. Bielleicht schrieb er zuerst sein abgebrauchtes Luftspiel von dem verfrachten Graflein, bas bone Glöubiger-Konfortium in Schut und Kuratell genommen wird. Dann, so nehm' ich an, entbedte Herr Bosberg, bah dieses Luftipiel recht erbärmlich ausgefollen sei, und es kam ihm ber Belferich-Ginfall, bas Stud eingulapfeln. mancher Maler ein mittelmäßiges Bild burch einen blenbenben Rabinen rettet. Der Berfaffer machte alfo bas Mittel gum Imed und die Brobe gur Borftellung. Er rechnete babei mit einem ficheren Exponenten: mit ber neugierigen Anbeilnohme bes Bublitums an ben eleufinischen Mosterien bes Ruliffenbetriebes. Bie nett, wie pridelno, mit ben fleinen wenn auch noch fo fleinen Gotifeiten! - ber Bubne in Berührung gu tommen, nicht mehr geschieben bon ber Rampe! Wie spannend, ben Menschlichkeiten und den Unmenschlichfeiten ber Mimenwelt einmal hinter ben Borbang gu feben!

Bokberg bat ba manderlei Alfiges und Birkliches gesammelt und besonders über die graufame Behandlung des "Dichters", biefer läftigen Rebenperfon, fonnten bie mehr ober minder Eingeweihten lachen. Er zeichnete ben Autor bes geprobten Stude übrigens ale einen angebenben 3bioten; hielt er bamit bewußt ober ahnungslos Kritif über bie Saupthand. lung? Die Komobie in der Komodie, als Satire feineswegs erschöpfend, ist nur Intermesso und Arabeste. Und nicht neu Restrop preste auf diese Beise im "Theatralischen Unfinn" feinen Bormarglern Lachtranen aus. Goon im Rean" bes alteren Dumas wird in ben Logen und auf ber Galerie mitgefpielt Die neuerbings beliebten "Gerentfiimus" Einlagen gehören auch zur Gattung. Aus dem Spag hat Heinrich Mann in der "Schauspielerin" das erste psucholegische Problem herausgehelt und ben Rampf ber Geele gegen bie Schminke aufgebedt. Doch bas Forschen ift ungefund bei einem Schwante, bem eine bestimmte Form gerade recht war, ein Dubend Bibe aufzureihen. Die Aufführung im Rleinen Theater machte ben Luftspielfern bes Studes noch unscheinbarer, als er icon aus bes Berfaffers Sanben bervorgegangen war. Dagegen ichien ber brollige, mollige Raren Gilla recht in feinem tomifchen Elemente, und fein Theaterdireftor und Regisseur bestritt in ben Zwischenherman Riengl. fgenen bas Sauptbergnugen.

* Deutsche Spucen in Rumanien. In diefen Tagen, wo die Augen ber Welt gespannt auf die politischen Entfcliegungen ber Ballanitaaten gerichtet find, wird es interef. fieren, Die weltgeschichtlichen Spuren bes Deutschtums in bem wichtigften Reiche bes "europäischen Betterwinkels", in Rumanien, gu berfolgen. Gie reichen in die Beit ber Bolferwanderung gurid - auf die römische Kultur in dem bas

beutige Rumanien, Siebenburgen und einen Teil Ungarns

umfassenbe "Dacia Trajana" folgt nach den Stilrmen einer wilden Zeit die deutsche. Um 350 n. Chr. ließ sich der Bischof Ilifilas mit 150 000 Goten bei Rifopolis am Samus nieber und noch im 9. Jahrhundert war, irohdem der Ounnen- und Abareneinfall längst das alte Reich vernichtet hatte, nach dem Beugnis des Rlofterschriftstellers Balafridus Strabus bas Gotische Landessprache in der Dobrudscha, dem heutigen Donau-Rumönien. Rach ber Glaweninvafion blieb bas alte Deutschium in gahlreichen Resten sporadisch bestehen, wie benn auch ber Sanbel mit bem Beimatlanbe balb aufblühte: um 1140 fahren beutsche Raufleute aus Baffau, Regensburg und Wien die Donau bis Belgrad und weiter zur Mundung hinunter. Wenige Jahre fpater begann unter König Gehfa II. die Besieblung bes Siebenbürgischen Altlandes burch mofelfrantische Kolonisten; bie Deutschritter foloni-sierten bas Burgenland in ber Gubostede Giebenburgens, und die Johanniter germanisierten Kumanien und einen großen Teil des heutigen eigentlichen Rumanien. Bon ben Miffionaren, die die rumanische Balachei und Rolbau befuchten, ift besonders der Deutscholame Biebelmus be Rubs. brod zu nennen, ber 1253 von Konftantinopel über Bulgarien und die Balachei nach der Krim reifte. Gehr bedeutsam wurde nach den gründlichen, der noch wenig erschöpften Geichichte bes Deutschtums in Rumaniens gewidmeten Sindien bon Dr. Emil Gifcher in Bufareft ber Ginflug ber feit 1257 in Bratau angefiedelten Deutschen, mabrend bas Lemberger Deutschtum erst feit bem 14. Jahrhundert in Diesen Landschaften wirffam murbe. 3m Jahre 1870 ftellten fich bem Bapfte gu Montefiascene gwei Minoritenbruber bor, ber Schlefier Baul bon Schweibnit und ber Breuge Rifolaus b. Rehlfad, Die fich langere Beit in ber Moldau aufgehalten hotten und meldeten, daß der Burft Latto mit feinem Botte Dienstag, 6. Juli 1915.

Das torpedierte frangöfische Transportschiff.

S. Konftantinspel, B. Juli. (Gig. Reibung. Str. Bln.) Das fransolische Transportschiff, das gestern vor den Dardanellen bon einem benischen Unterfeeboot torpedtert wurde war ein geofes Schiff, bas 1500 Mann an Borb gehabt haben burfte. Whe biele babon gerettet murben, founte nicht festgestellt werben. Boroussichtlich find viele Merschen verleven gegangen, ba bas Schiff fehr famell fant.

Geruchte von einer englischen Niederlage an den Dardanellen.

Br. Amfterbam, 6. Juli. (Eig Drahtbericht. Ktr. Bln.) Aber ein in Ennbon umlaufenbed Gerucht von einer engli: fden Rieberlage in ben Darbanellen befragt, er-Marte Blond George, bag fein berartiger Bericht beim Rriegeminifterium eingelaufen fei. Das Saus moge beshalb hoffen, bağ biefe Radridit volltommen unrichtig fei.

Die Derwundung des Generals Gouraud.

W. T.-B. Baris, 6. Juli. (Richtamtlich.) Blättermelbungen zufolge war General Gouraud am 30. Juni in ben Schützugrößen der ersten Linie, etwa 200 Weter von den Türken entsernt, als eine türkische Granate vor ihm einschlug und platte. Courant wurde in die Luft geschleubert und am Bein und am rechten Arm berfest.

Angriffe englischer U-Boote auf unbewaffnete Dampfer und Cazarettichiffe!

W. T.-B. Berlin, 5. Juli. (Amilia.) fiber Angriffe englischer U-Boote auf fembliche Handelsschiffe liegen aus Konstantinopel solgende amtliche Jestellungen vor: 1. An 12. Wai wurde der türkische, nicht armierte Dampser "Itihad", der im Hasen Van Ladung einnahm, ohne vorhergebende Warmung mit einem Torpebofduß angegriffen. Die Schuffe gingen fehl und trafen die Kaimauer. 2. Am 18. Mai wurde ber türkische, nicht armierie Sandelsbampfer "Dogan", auf ber Fahrt von Ban-berma" nach Konstantinopel, ohne Warnung von einem englischen U-Boot mit einem Torpedoschuß angegriffen. Bord befanden fich 700 Baffagiere, barunter viele Frauen und Rinder Der Schuf ging borbei. 3. Am 25. Mai wurde ber nicht armierte beutide Dampfer "Stambul" im Bosporus bon einem englischen U-Boot ohne borbergebende Barnung mit einem Torpeboschuß angegriffen und getroffen Alle drei Dampfer stehen zur türfischen Armee und Marineverwaltung in feinerlei Beziehung. 4. Am 31. Mai wurde der unbewaffnete Dampfer "Radeleine Rid» mere" in Banberma bon einem englischen U-Boot ohne borbergebende Barnung mit einem Torpedofchuf angegriffen und getroffen. Der Dampfer lub Baren für Konfiantinopel Es befanden fich weber Truppen noch Kriegsmaterial an Bord. 5. Der micht armierte Dampfer "Billy Ridmers", ber borfchriftsmäßig burch ein großes rotes Kreug auf weißem Grunde als Lazarettschiff semulich ge-macht war und mehrere hundert Berwundete an Bord hatte, wurde am 1. Juni bei San Stefano ohne borbergebenbe Barnung von einem englischen U-Boot angegriffen.

Babrend die englische Regierung olle Mittel in Bewegung fest, um darzutun, daß die deutschen U-Boote in einem Gebiet, bor bessen Geschen eindringlichst gewarnt worden ist, durch ihr Borgehen unmenschlich und verwerslich handeln, schonen die englischen U-Boote, ohne eine Warnung für nötig zu halten, in ihrem Altionsgebiet weder Passa.

gierbampfer noch Lazarettichiffe.

Der Krieg gegen England.

Der gescheiterte englische Sliegerangriff.

Motterbam, 6. Juli. (Ktr. Bln.) Zu ben Operationen ber Leppeline wird noch gemelbet, daß nördlich Ameland im gangen bier Beppeline beobachtet worden find, die in weillicher Richtung flogen. Der lange Zeit auf Ameland vernehmbare Kanonenbonner fom aus nördlicher Richtung.

Besbachtungen eines hollanbifden Fifders. Br. Amfterbam, 6. Juli. (Gig. Drahtbericht. Rtr. Bin.) Aber ben Migerfolg ber englifden Buftegpebition gogen bie bentsche Bucht werden von bem Führer eines holländeschen Fischbampfers, der am Montagabend nach Pmuiben zurüdlehrte, einige Gingelheiten ergabit. Als er mit noch acht anderen Fahrzeugen in der Racht gum Gonntag bei 53 Grab 18 Minuten nörblicher Breite unb 4 Grab 3 Minuten öftlicher Länge fischte, borte er bon 1/24 Uhr bis 8 Uhr morgens beftiges Geschübfeuer aus öftlicher Nichtung. Bei dem berrschenden starken Nebel war eine wesbachtung jedoch nicht möglich. Gegen Nitternacht waren 8 Torpedobootszerstörer in boller Fahrt an den Fischereisahrzeugen in öftlicher Richtung vorübergejagt. Sie fehrten gegen 1/10 Uhr morgens, anscheinend unbeschäbigt, mit gleicher Geschwindigkeit gurud. Bei Lageslicht konnten sie

als englifche Berftorer feitgeftellt merben. Bahrenb die Ramonen bonnerien, ichmebten bier große geppe-linluftichiffe, die mit 2 bezw. 3 Gonbeln und mit bret und vier Luftschrauben ausgestattet waren, über ben Sisch-

Mene Erfolge unferer U-Boote.

W. T.-B. London, 5. Juli. (Richtamtlich. Router.) Der engliiche Dampfer "Anglo Californian", mit einer Bafferverbrangung von 5000 Tonnen, ift in Queenstown angriommen, nachdem er von einem beutschen Unterseeboot beicoffen werben mar. 12 Mann ber Befemung, barunter ber Rapitan, find tot, viele verwundet. (Der Dampfer hat offenbar bas Baltefignal bes Unterfeebestes unbeachtet ge. laffen.) - Die Goelette "Subneam" ift von einem bent-ichen Unterseeboot in ber Sobe won Wid verfenft worben. Die Befannag bon 5 Mann wurbe gerettet. - Die norwegifche Bart "Fiern Groß", mit einer Labung Schmierel unterwege, ift von einem beutiden Unterfeeboot burch Gefcupfeuer verfentt worben. Die Befaqung lanbete in Smanfea. (Schmier-Bl ift Bannware.)

W. T.-B. Rotterbam, 5. Juli. (Richtamtlich.) In einer Londoner Depefche bes "Rieuwe Bistierbamiche Courant" werben folgende Dampfer als von Unterfeebooten verfenft be-geichnet: "Eraigarb", 3286 Tonnen groß, aus Leith, mit Baumwolle nach Saure unterwego; "G ab 3 b n", 3497 Tonnen ous Beftbartlepool, ber am Donnerstag torpebiert murbe. Der verfentte Dampfer "Richemont" hatte eine Labung Bahnfdwellen für Boulogne an Borb. Die forpebierte norwegifche Bart "Rotta", bie treibenb aufgefunden murbe, foante geftern nad Queenetown geichleppt werben.

W. T.-B. Baris, 6. Juli. (Richtamflich.) Gine Mitfeilung bes Marineminifteriums befagt: Der frangofifdje Boitbampfer "Carthage" wurde am Conntag am Rap Selles bon einem Unterfeebuot torpebiert und verfentt. 66 Manu finb gerettet, 6 werben vermißt.

W. T.-B. Lonbon, 6. Juli. (Richtamilich.) Die Befahung bes bon einem Unterfeeboot verfentten Dampfers "Erat. gara" ift in Plymouth gelandet.

Eine fehr forgenvolle Seit des englischen Rabinetts.

W. T.-B. Lenben, 6. Juli. ((Richternflich.) Am Samstag fanb bie britte Sigung bes Rabinette in veriger Boche ftatt. Cie bauerte 21/2 Stunben. Alle Mitglieber bes Rabinetts auger Gren maren anwefenb. Der Barlamenistorrefponbent ber "Eimes" meint biergu, bas Rabinett habe eine febr forgenvolle Beit.

Ein neues Amt für Lord Sifher.

W. T.B. London, 6. Juli. (Richtamtlich.) Bord Fifber ift gum Borfigenden ber Kommiffion für Erfindungen ernannt worden, die die Admirasinät darin auterstützen soll, wissenschaftliche Erfindungen im Interesse der Erfordermisse der Marine muhbar zu machen und zu

Der Kampfum dasenglische Registrierungsgeseit.

W. T.-B. Kopenhagen, 6. Juli. (Richtemtlich.) "Ber-lingsie Libenbe" melbet vos London: Das Registrierungsgefet, des bente im Unterhans zur Beratung gelangt, wird von ten Robitsien und von den Sograliften heftig beschupft. Sie befürchten, Jas Gefeb fer ein Schritt gur Ginführung ber allgemeinen Wehrpflicht. Die Regierung will mbes that borlegen, boy bas Gelet nur eine Organifation begweett, und von der Amvendung ingend einer Art Iwang beine

"Rur" 14 Antrage zu bem Gesetzentwurf. W. T.-B. Lonbon, 6. Jusi. (Richtamulich.) Die Liberaten

und die Arbeiterpartei haben gu ber Megistrierungs. bill 14 Auträge eingebracht. Der für die Bill berantwort. liche Minister Long sogte nach der "Morning Bost", es fet sicherlich feine gleichgültige Sache, daß so viele Liberale den Gesehentwirf zum Scheitern bringen mollten, der nach der ausbrücksichen Aufflärung der Regierung notwenbig fei, um bie großen feierlichen Berpflichtungen, bie the obliegen, au erfüllen.

Der Rudgang ber Londoner Fleischversorgung. W. T.-B. London, 6. Juli. (Richamilia.) Die Feischperforgung Londons ift in bem am 80. Jumi abgelaufenen Nahre um 2500 Tonnen ober um 11,8 Progent hinter bem

Borjohr gurudgeblieben

Der Krieg gegen Italien. Die Gefterreicher beim Stilffer Joch auf italienischem Boden!

Berlin, 6. Juft. (Rir. Bln.) Bem Burbringen ber Bfterreider nad 3 talien berichtet einem Biener Blatt ein Ditorbeiter: 3ch bin in bem Rampigebiet bes Stilffer

3 o di e 8 angetommen, wo mir ber tommanbierenbe Offigier mitteilte, bağ bfterreichifd-ungarifche Truppen fich bereits auf italienifches Gebiet vorgefchaben baben. Der Beinb bat bas Gotel auf ber Ferbinanbe Bibe bisher vergeblich ans gegriffen. Die italienifden hotels auf bem Stilffer 306 find in unferen Ganben.

Die ausbleibenden Erfolge. Franfreiche Enttaufdung.

Gienf, 6. Juli. (Atr. Bln.) In Paris zeigt man fich seit einigen Tagen über das Ausbleiben positiver Rachrichten Lom italienifden Ariegsichauplat gientich bers stimmt und entiauscht. Die italienische Seeresseitung hat die Unwesenbeit französischer und englischer Kriegoforrespondens ien an der Front ganglich ausgeschaltet, was um fo mehr auffällt, weil einige Barifer Berichterstatter ben Bots marich nach ber österreichischen Grenze mitgemacht und über Die ersten "Giege ber lateinifden Brüber" überfpannte Coil berungen gefandt hatten. Und man hatte fenfationelle Focts sehungen in ber Beschreibung itnfienischer Besbentaten bers fprochen. Diefe bleiben aus, die Franzosen vernehmen jest nichts. Man bringt ihnen nur die befannten Betterberichte des Generals Caborna zur Remanis und ab und gu eine Schilderung, die bom Barifer italienischen Konfulate terfambt wirb.

Defterreichifcher Luftangriff auf Benedig:

Genf, 6. Juli. (Rit. Bin.) Rach einer Melbung bes italienifden Abmiralitabes eridien Sonntagmorgen ein biterreidifder Blieger über Benebig unb warf mehrere Bumben ab, bie jeboch ins Meer fielen. Er wurde von Artillerie beichoffen und von frungofifchen und italienis fden Bliegern verfolgt. - Um Abenb veranftaltete bas Bolt eine Quation fur Frantreid, inbem es ein Geruft auf bem Martusplat, auf welchem bie Stabtfapelle fpielte, mit frangofifden Sahnen fdmudte und bie Rapelle bie Marfeillaife fpielen lief.

Der Rohlenmangel in Italien.

Berlin, 5. Juli. (Rir. Bin.) Der "Burcher Tagesang," melbet: Die italienische Regierung hat infolge mangelnder Kohleneinsuhr aus England angeordnet, daß vom 6. Juli ab ein Biertel gurzeit verkehrender Gifenbahnzüge auf ben italienischen Linien aussallen. Wegen Roblenmangels haben die meiften Mailanber Fabriten ihre Betriebe auf vier Wochentage eingeschränft.

Allerhand Behlemmungen in Italien:

Berlin, 6. Juli. (Rir. Blm.) In Italien berricht, wie es in einer Melbung ber "Boff. Big." beißt, Beflommenheit wegen bes Mangols an Fortichritten im Felbe unb ber großen Bahl ber Bermunbeten. Dagu fommt noch bie Fleifdnot, bie Rot an Weigen und Mais, bie Rohlennat und die Gelbnot. Gefbst ber "Corriere bella Gera" fdriebi geftern: Die Gammlungen für bie Urmen finb immer, bie Beidnungen für bie Unleibe noch eine Boche möglich. Er gibt gu, bağ bie Sammlung für bie Rriegsunterftubung teinen Erfolg gehabt hat.

Ruffifche Derachtung für die wortbruchigen Italiener.

Bin fenngeichnenber Burgaug.

Berlin, 6. Just. (Atr. Din.) Bie millide Offigiere die wortbrüchigen Italiener verabichenen, wird in einent Biener Telegramm der Mreiszeitung" wie folgt berichtet: In einem großen Schloß in Riederöfterneich, wo feit leingeren Zeit eine große Angohl friegsgefangener rugtichen Offigiere untergebrocht ift, follte fürzlich auch ein friegsgefans gener italienifcher Rajor interniert merben. Alls bie ausstilden Offaiere hierbon erfahren, erhoben sie bei bem Schlogfommanbanten Ginfpend und baten, ben 3tolienen nicht gu ihnen zu bringen. Sie feien ehrliche Golbaten, aber feine wortbrüchigen Jiaftener. Der Morjor wurde bann anberstvo untergebrocht.

Dom frangösisch-belgischen Kriegsschauplaß.

Frangöfifches Eingeständnis der dentichen Offenstvvorstöße.

W. T.-B. Baris, 6. Juft. (Nichtamilich.) Amilicher Bes richt von gestern nachmittag: Im Gebiet nördlich von Arras wurden zwei seindliche Angriffsversuche, weichen ein heftiges Bombardement voranging, gegen 10 Uhr abends augehalten. Der eine war gegen unsere Stellungen vor Souches gerichtet. Die Dentschen drangen wehrere Male mit Sandgranaten und Bomben bewaffnet auf ben Schühengräben ovr, wurden aber gezwungen, zurückzugeben. Sie ließen zohlzeiche Tote auf dem Gelände. Der andere Angriff erfolgte im Labprinth und wurde sofort durch

eines Bifchoffiges bitte. Bon 1394-1427 bielt fich ber aus feiner Reifebeschreibung befannte hanns Schiltperger in ben Länbern ber unteren Donau und des Schwarzen Meeres auf. Er hatte bie Schlacht bet Rikopalis an ber Donau 1896 mitgemacht und war nachher in türkische Gefangenschaft geraten. An jener für die Christenheit und die politische Entwicklung Europas jo verhängnisbollen Schlacht nahm, was wenig befannt ift, auch ber bemalige Burggraf von Rürnberg, Friedrich von Hobenzollern, teil; eine große Sahl gefallener baheri-scher Kitter bebedte die Walftatt. Aus dem Jahre 1385 lammt die Resseherichung von B. Sparnau und Ulrich bon Tennjiddt, die ihren Weg über "Bulgerge", "das Land Balachte" und "Schinbergen" nahmen; fie ebenfo wie des Fefig Bentancius "Tuerden Buechlin", gant wahrbaft ufm." geigen, wie das Deutschtum in der Walachei, b. h. Rumanten, feften Fuß gefatt batte. Biele beutiche Landsluechtickaren, bie in ben Dienften ber siebenburgischen Sachsenstäbte und einheimifcher ruma-tifcher "Boimoben" (Teilfürften) fochten, blieben im Lambe und machten fich anfaffig; befonders geschätzt maren jedenzeit die beutschen Artilleristen, da die Rumanen mit dem großen Geschitz nicht umzugeben wußten. Ein interestantes Licht auf die damaligen Sandelsbeziehungen wirft es, wenn Billibald Birtheimer von fciffbrüchigen Miruberger Kauffeirten berichtet, die höchst erstaunt gewesen find, in ber Krim, wohin fie berichlagen worden waren, wie überall am Schwarzen Weer deutsche Sprache zu hören Richt minder bezeichnend ist es, daß der Kürnberger Rat auf Bermitslung des Königs Wichtslaus von Ungarn den "Stodischbarzt Doctor Henricus Klingesporn" sams "Erhener" au Siedhan Bardo, Fürsten der Baldchei, ab-schielt. Akmandich war die beutsche Einwanderung nach Ku-

m übertreten wolle und um die Errichtung | mänien so starf geworden, daß um die Wende des 17. zum strom, welche Otto Weddigen in dielen lyrischen, epischen und es ditte. Bon 1894—1497 hielt sich der aus 18. Jahrhundert die deutsche ebangelische Gemeinde in Busa- dramatischen Werken so ost verherrlicht hat; es trägt auf deut rest begrundet werden fonnte, ber Grundstod ber beutschen Kolonie ber rumanischen Sauptstadt, die heute rund 22 000 Deutsche gablt. Go ift ber beutsche Rultureinfluß in Rumanien über ein Jahrhundert alt . . .

Aleine Chronik.

Theater und Literatur. In ber Schauburg in San. nober gab es eine fehr erfolgreiche Uraufführung. Der neue Schwant in 3 Afren von Sbuard Eugen Ritter und Toni Impeloven: "Die Diener laffen bitten" ging unter anhaltenden Lachsturmen und raufchendem Beifall

Eine ergreifende Komödie von Dans Artur Lug erlebte ihre Uraufführung am Düffelborfer Schauspielhause

und errang freundlichen Beifall.

Sans Bfigner, ber in Strafburg tatige Romponift, bat fich unmittelbar nach ber Bollenbung feiner neueften. Oper "Baleftrina" als Rriegsfreiwilliger ge-

melbet, um Mitte Muguft einzuruden. Dem Dichter Otto Webbigen wurde in feiner weftfälischen Beimat, an der Borta Bestfalica — Hausberge, bon der bortigen Gemeinde ein Den im al gesetzt. Die lebensgroße Bufte bes Dichters in Bronze ift eine Schöpfung bes Berliner Bildbauers Brof. S. Befing; die Mittel bazu wur-ben bom Berzog Georg von Sachsen-Meiningen, Berzog von Unhalt, bem Oberprafibenten von Beftfalen u. a., jum 60. Geburtstage bes Dichters gespendet. Der herzog bon Metningen und die Gemeinde Sausberge übernahmen bie Roften für bas Boftament und die Anfftellung. Das icone Dentmal ichant hinans auf die Weserberge und den Wejer-

Boftament die Infchrift: "Dem Dichter ber roten Grbe."

Bilbenbe Runft und Mufit. Die Mitglieber ber Doftheater in Berlin, Dresben, Münden und Stutte gart find, wie wir bereits mitteilten, nach Belgien ge-tommen, um unter ber Leitung bes Generalinienbanten von Hülfen-Häfeler (Berlin) und bes Hoftheater-Intendanten von Stuttgart in bem bejehten Teile Beigiens eine Angahl Konzerte zu veranstalten. Das Hauptfonzert fand gestern abend in Bruffel in Anwejenheit bes Generalgouberneurs fomie bieler Offigiere und Mitglieber ber beutiden Rolonia im Barl-Theater ftatt und brachte ben mitmirtenben Runfte lern reichen, berbienten Beifall. Das Programm berzeichnets Die Domen Emmy Leisner, Marianne Alfermann und Maire Duy (Berlin), Ena von ber Often (Dresben), man-Onegin (Stutigart); bie herren: Balter Rirchhoff (Berlin), Friedrich Blasde (Dresden), Bellgers (Stuttgart), Beinrich Anote (Munchen). Am Riabier fagen Dr. Rarf Best (Berlin) und Brofeffor Badmann (Dresben). Regtiatorisch betätigten sich die Herren Böttcher und Mublhofen (Berlin); ferner spielte der Biolinist Gustav Wendling (Sintigart). Im Laufe der Adigseit der Künstler in Bel gien werden auch eine Anzahl von Konzerten in Krantens häufern peranftaltet werben.

Der befannte Maler Albin Egger - Lieng, ber bem Ariegsfürforgeamt Bozen-Gries vom Militärkommando al fünftlerischer Beirat zugeteilt ift, arbeitet augenblicklich an ber herstellung von aftuellen Entwürfen für Kriegspofts, farten. Die Bostlarten sollen für die Tiroler Kriegsfürforge. Berwendung finden und ihr eine neue Einnahmequelle ber-

unfer Feuer angehalten. Im Laufe bes gestrigen Rach

mittags und abends ergriffen die Deutschen die Offensive

auf einer Front bon etwa 5 Rilometer, bon Tenen . bane

bis zur Mojel. Silich Jehen - Sahe, fowie am Westteile. Des Priesterwaldes, b. h. auf einer Gesantsront von

einem Kilometer, gelang bes ihnen, nach einem Bombarbement von äußerster Beftigkeit, in ihren ehemaligen früheren, von uns eroberten Linien wieder Fuß zu fassen.

Erot ber Bucht ihrer Aftion konnten fie nicht über biefen

Bunkt hinausgelangen. Weiter öftlich von Croiz des Carmes bis jum Gehöft Haut de - Nicupp an der Mosei

mihlang der deutsche Angriff vollkommen. Der Feind erlit: febr schwere Berkiste. Auf der übrigen Front nichts

der gangen Front verhaltnismäßig rubig. Reine Infanterie-

aftionen. Es fann lediglich eine befondere Tätigkeit der

feindlichen Artillerie gwischen Daas und Mofel gemelbet

werben, insbesonbere im Gebiet bes Priefterwalbes war bas

Amtlicher Bericht von gestern abend: Der Tag war auf

länder geben, wird am besten kadung bewiesen, daß sie sogar jodes nach Amerika von Griedzenland obgehende Schiff einer järengen Turchfuckung unterwersen.

Radoslawow über die Balkanftaaten.

Berlin, 6. Juli. (Kir. Bln.) Die "Nationalztg." beröffentlicht eine Unterredung mit dem bulgarischen Ministerpräsidenten Raboslawow, der u. a. sagte: Die Verhandlungen mit Rumänien sind ununterbrochen im Gange. Sie scheinen befriedigend zu verlaufen. Sie sind aber noch nicht abgeschlossen. Nunnänien kann sich noch nicht endgültig entighlichen, ober seine Stellung kömte nicht zweiselhaft sein. Den Sympathien zu dem Dreiberdand siehe in Vulgarien die Furcht vor den Bentrasmächten gegenüber, dem die Erfelge der deutschen und die erzeunstehen den schlagender und überzeugender. Dem die Erfelge der deutschen und die erzeugender, dem die Erstellung von schlagender und überzeugender Bestweistraft. Der Tag wird kontmen, an dem auch wir aus unserere Zurückhalnung werden beraustreten müssen. Freislich hängt dies vor allem von der Hallung Griechen ands und dem endgültigen Schichsal Serbiens ab. Die Lage in

fogar | Ju dem Attentat auf Morgan.

W. T.-B. Ropenhagen, 5. Inli. (Richtamtlick.) Wie hiefige Blätter mis New Yorf berichten, ist bisher bort nur gemeldet worden, daß Frank Hollt, der das Littentat auf Morgan ausgeübt hen, Lehrer der deutschen Sprache an der Cornelluniversität wor, es steht aber nicht fest, daß er ein Teutscher ist.

Mr. 308.

Brnans Erwiderung auf den offenen frangofifchen Brief.

W. T. B. Paris, 6. Juli. (Richtamtlich.) Der "Betit Barrsienne" meldet aus Rav York: Als Anivort auf den officienn Brief des Senators d'Estournelle de Constant dat Irhan erkänt, er wolle nicht wissen, wer den Krieg degonnen bade. Dagegen wünsche er, daß alle krieg führenden Mächte eine Bollsabstimmung über ihre Frieden Beding ungen beranstalten und das Engebnis deröffentlichen.

Die Union pensioniert keine Secoffiziere.

Br. Amsterdam, 6. Juli. (Gig. Drafitbericht. Ktr. Bln.) Auf Anexten des amerikanischen Kriegsninisters, der sich wif ten Standpunkt stellte, daß Amerika zur Stunde keinen erfahrenen Socoffizier entbehren könne, hat Präsident. Bilson 39 höheren Secoffizieren die von ihnen verlangte und ihnen gesehlich zustehende Ven sionierung abgelehnt.

Bochftpreise für Petroleum.

Br. Berlin, 6. Juli. (Eig. Drahibericht. Kir. Bln.) Auf Erund des § 3 des Ermächtigungsgesehes werden nach Mitteilung mehrerer Berliner Morgenblätter in den nächsten Tagen höchstpreise für Petroleum seitgeseht werden. Eine entsprechende Borlage liegt zurzeit im Bundesrut der. Wie hoch die Preise sein werden, läht sich erst mitteilen, wann die Beschluffassung des Bundesrats ersolgt ist. So viel aber ist schon eint sichen, daß der Preis auf keinen Fall den seit vom Handel vielsach verlangten und bezahlten Bestrag von 60 dis 80 Pf. für den Liter erreichen wird.

Aus Stadt und Cand.

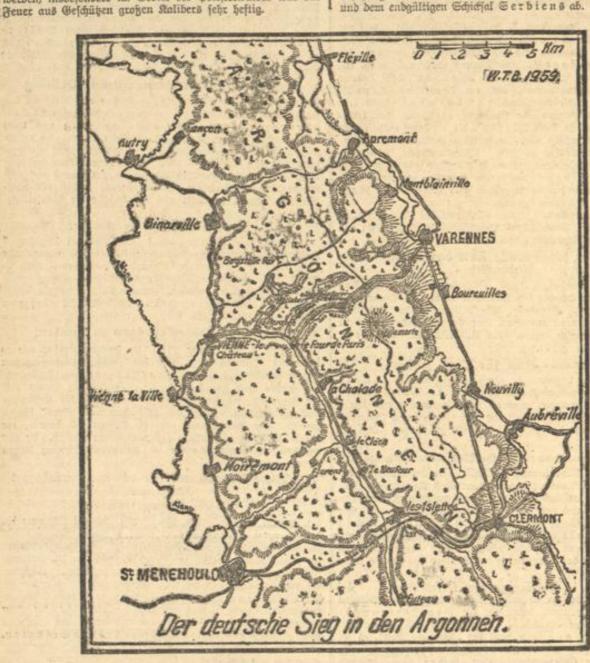
Wiesbadener Nachrichten.

Jum ftabtifchen Gefrierfletfcverhauf.

Gefrierfleuch ift für Deutschland ein neuer und für Biesbaben ein gang neuer Artifel. Bir machen feine Belannischaft erit jest, und zwar buchtäblich der Kot gehorchend, nicht dem eigenen Trieb. Im Ausland, besonders in England, tennt man dagegen Gefrierfleisch ichon seit laagem; dort ist Bieisch Fleisch, einerlei, ab es gefraren ober frisch geschlachtet ift. In der Tat ift bas auch ber dem heutigen Stand der Gefriertechnit einerlei; jobald bas Gefrierifeifch richtig behandelt mird, unterigeidet es fich in mehts bon frifch geschlachteten Studen. Bie die städtische Benvaltung Biesbabens bazu gefommen ift, fich Gefrierfleisch anzulegen, ist besonnt: Die Reichsregierung war der Meinung, jur Schonung der Kartoffelborrate fei es unbedingt netwendig, ben Schweinebestand um einige Millionen herabzuschen. Gie machte baber den Städten die Auflage, Fleischb merweren zu tomfen, und genar für 15 M. auf ben Ropf der Bevörferung. Die Stadtbertvoltung war infolgebessen geswungen; für 1 300 000 M. geräucherte Danerware und Befrierfleisch zu beschäffen; die Danerware – für einige 40 000 M. – ist bereits abgesecht; tas Gefrierffeijd wird feit dem lehten Samstag in den bon ber Siedt gepachteten Läben Blendiftvaße 29 und Römerberg 3

Das Geschäft geht genz auf Rechnung der Stadt. Sie wäre in der Lage gewesen, fatt Gesciersleisch Feischkonserven, o. h. Buchenfleisch, zu beschaffen, wie es in manchen Stadten geschehen ist. Das aber hat sie mit Recht nicht getan. Denn ennmai verteuert fich ber Preis des Fleisches naturgemäß um benjenigen der Buchfen, dann waven die Blechproise aufgerpewöhnlich hohe und schriehlich sind beim Buchsensteisch Ausfalle infolge bes Eindringens ber Luft gang unbermeidlich Anders ist das beim Gesciersteisch. Es hindelt sich dabei um Fleisch, welches unmittelbar nach der Schlachtung und selbstverständlich nach verhergeg ingener gründlicher Keinigung in Räum: mit einer unter dem Gefrierpunst liegenden Temperatur verbracht wird und bort bis zu dem Berkauf verbleibt. Beim Lingiamen Auftimen das Fleisches ergibt sich, daß die Substang vollständig biefelbe geblieben ift, wie fie gur Beit bes Einfrerens wer, bag bas dle ich qualitatib nicht im minbeften burch bas Berfahren gelitten hat. Riemand, felbft nicht ber größte Feinschmeder, bermog durch den Bejchmad oder auf segend eine andere Art Gefrierfleisch von frijch geschischterem zu unterscheiben. Davon haben wir und personlich banch Rostproben überzeugt.

Die Stadt berfolgt mit dem eigenen Bertauf von Gefrierfleisch noch einen zweiten Zwed. Sie will, indem fie das Fleisch zu Preisen an die Berbraucher abgist, die unter den sonst üblichen liegen, nebenbei einen Drud auf die Gestaltung der Fleischwerse überhaupt ausüben. Bei alledem ist as bedamerlich, daß die De et ger sich weigerten, den Verkauf unter den von der Stadt aufgestellten Bedingungen zu ildernehmen. Es handelt fich um fo bedeutende Mengen Gefricoficisch, das es bucchams wimichenswert gewesen ware, wenn fich ber Betfouf nicht nur auf zwei, fondern auf gohlreiche, am beiten auf famtliche Meggerlaben verteilt hiben winde. Die Nebger follten heute noch ber Stadt entgegenfammen; wir haben bas Gefühl, als lage es nicht gufeht auch in ihrem Intereffe, wenn fie fich einer itadtischen Ginrichtung gegenüber nicht ablebnend verhalten, an ber jeder Burger mit feinem Stemerbetong beteiligt nit, und die von ber Stadt nicht getroffen murbe, um den Mehgern das Leben famer zu mochen, fondern lebiglich in Erfullung einer Regierungsverfügung. Die Regierungsverfügung war ficherlich berfehlt, ba fie ron der irrigen Bronndsehung ausging, es berrsche größer Kartosseknangel; sie war auch insosern versehlt, als die Stebte nicht zu ungeheuren Schweineanfäufen verpflichtet werben burften, abne gleichzeitige Feitsehung ber Bochitpreise für Schweine unter Berfoufsgwang. Aber men muß doch wohl annehmen, daß bie Regierung von der Absicht geseitet worden ift, die Ernährung ber Bevöllerung unter ollen Umftanden ficherzustellen. Chuok verfeilt, darf also bie Masjoegel, die der Stadt die rucfige Menge Befrierfleisch auf den Dals nebracht but, both als eine jogial gebachte bezeichnet werden. Das sollien die Dietiger bedenken, und die Stadt in ihrer gegenwärtig gewiß nicht leichten Aufgebe, ihren Fleifchoornst cone große Berlufte der Bevölferung zugurfichren, noch Rräften umterftliben. Man follte benten, bei gutem Willen milite es



Bon der Stimmung in Paris.

Bertin, 6. Juli. (Ktr. Bin.) Schweizer Blättern zufolge herricht in Paris nichts weniger als eine ernfte Stimmung. Der Ienish bes Vergnügens ist Trimopf. Von ben Ruffen fpreche man nicht. Die Begeisterung jür die Jialiener sei verflogen und auf die Engländer werde vielfach Pech und Schwefel herefigewünsicht. Auf dem Lande sei die Stimmung ernster.

Die leute englische Berluftlifte.

W. T.-B. London, 6. Juli. (Richtamtlick.) Die Berluftlifte vom 5. Juli weift die Namen von 58 Offizieren und LOOS Mann auf.

Die Neutralen. Rumäniens Stunde.

Beter Carp über ben ruffifden Rudgug.

Br. Bufarest, 6. Juli. (Eig. Drahtbericht. Lett. Eln.) Das Organ Beter Carps, die "Roldwa", schreidt: Die Kussen tverden, wie es scheint, nach ihren Riederlagen in Galizien die Taktik des allgemeinen Rückerlagen in Galizien die Täktik des allgemeinen Rückerlagen im Galizien. Ihre Offenstwe, die so kläglich gescheitert ist, wurde den Russen von den englischen und französischen Verbündeten distiert. Der russische Rückzug bedeurte die Ausgade des Druck, der auf die neutralen Gaaten ausgeübt werden soll. Der rumänischen Regierung hat die Stunde der Erlösung von Bessardien gesicklagen und sie darf nicht mehr länger zuwarten.

Um Portugals Teilnahme am Kriege.

Br. Ropenhagen, 6. Juli. (Eig. Drahibericht. Atr. Bln.) Mach einer Barijer Medung der "Antional Tidende" wird über die Jutervention Vortugals augenditälich entlicheldend verhandelt. Gine unzeroedentliche portugselische Gefandlichaft ist in London eingetroffen. Über das Vennerand um Englands vom 10. Oftober, in dem zum enstenntal Vortugal zun Intervention aufgefordert wurde, wird jeht bekannt, daß England in enster Linie von Portugal Artillerie verlangt.

Die englische Bevormundung gegenüber Griechenland.

W. T.-B. Athen, 6. Juli. (Richtmitich.) Die dem griechischen Gesandten in London auf seine Beschwerde erkeiste Antwort des Fareign Office, das griechische Schiffe in griechischen Gewässern fünftig nicht mehr angehalten werden sollen, gröt keinen Ansch zu einer optimistischen Aufgrisung über die Lage des griechischen Sandels, der durch das rücksichtslose Borgeten Engkands schwer geschädigt worden ist und vollbändig unter brüscher Kontrolle sieht. Wie weit die Eng-

Serbien ist fürchterlich. Serbien hat nicht mur ungeheure militärische Verluste; seine Bevölferung ist auch durch Seuchen dezimiert worden. Was Griechenland andelangt, so glaube ich persönlich noch nicht en eine Rückfehr Ventezellend inch seiner Nehrheit in der Kammer. In Griechenland kann sich kein Ministerpräsident in einen politischen Gegensach zum König stellen, eine andere Politis wie die des Königs kann er nicht machen.

Serbien und Bulgarien,

Benf, 6. Juli. (Kir. Bin.) Der Mitarbeiter das Matlander "Secolo" meldet aus Misch: Minister Jodanowitsch habe ihm bedeutet, die dulgarischen Forderungen seien unannehmbar. Sine sosotige Gebietsachinetung sei absurd. "Wir sind nicht intransigent, wollen uns aber nicht selbst morden. Zu Ansang des Krieges boten wir aus freiem Willen Bulgarien für seine Seutrasität oder sein Eingreisen eine Grenzberichtigung an. Bolgaren unkvortete nut Banden, die die Eisenbach beseisten, und zwang uns, unsere Kröste zu zersplittern. Deute ichlugen wir Bulgarien bor, gegen die Tindei zu marichberen und es einer lünstigen einopäischen Komserenz zu überlassen, das Verdeutst nach seinem Venhältnis zu belohnen. Immerhin dürfte eine Abtreiung nicht berühren ben von uns mit den Wassen eroberten Bezirk den Monastir die

Ein warmherziges deutschfreundliches Anerbieten der Schweiz.

W. T.B. Seletharn, 5. Juli. (Richtamtlich.) In ber . Solothurner 3tg." richtet eine "Frau Gertrud" einen Appell an bie ichmeigerifchen Frmen, bie Mufnahme bon Arteg Swaifen aus ben Radibarlandern über bie Dauer des Krieges zu benonlaffen. Durch die Bundesbehörde find bie Beiandtichaften bon ber Anregung in Renntnis geseht worden. Die deutsche Gesondtichaft hat der "Solothurner Sig." mitgereilt, bag Duttichland gern bas Anerbieten annehme, deutsche Kinder bis zum Ende bes Krieges zur Erholung not; ber Schweig zu schnden. In Betracht länsen hauptsächlich die sübderutschen Läuder und die bom Krieg beimgesichten Teile bes Elfig. Ein Komitee wird unberzüglich die Angelegenbeit in die Saud nahmen. Der deutsche Gefamble faat am Edlag feiner gufdrift: 3ch bin überzeugt, bag man in Deutschland in bankbarer Freude von dem warmherzigen Anerbielen Gabrouch mochen wird, bas wieber einmal in schönster Weise die state Beveutschaft der Schweig und ihrer Bowchner geigt, in ihrem Teil die Wunden zu heilen, die ber Krieg geschlagen hat.

aus Befrierfleifch berftellen laffen.

möglich fein, ein Motommen zu treffen, bei dem Stadt und Meiger out thre Redrumg forumen.

Bie fich aber auch die Metger verhalten mogen, jedenfalls fonnen wir bas ftobtifche Gefrierfleifc ben Sausfrauen empfehlen. Es ist gar feine Ursache zum Mistrauen da. Wer burch törichtes, nicht immer lauteren Absichten entspringendes Gerede studig geworden ist, der überzeuge sich wenigstens durch eine Brobe von der wirflichen Qualität des Weisches; wir glauben nicht, daß er unbefriedigt sein wird. Das Fleisch erfordert auch in der Küche feine andere Behandlung als frisches Flersch, das es za eigentlich auch ist. Der Wagistrat wird in ben nächten Tagen auch Schwartenmagen und fleifanunrit

- Kriegsauszeichnungen. Mit bem Gifernen Kreug 2. Klaffe wurden ausgezeichnet: der Leutnant im Inf.-Regt. 87 Raul Fras aus Dies; der Feldzahlmeister Betrofchfa, fruger beim Dieger Balaillon Inf.-Regt. 160; ber Unteroffigier im Landrocht-Inf.-Rogt. 87 Bilbelm Lot ous Dirfchberg; ber Unteroffigier im Inf. Regt. 180 Friedrich Ganner aus Eppenrod. — Die Deffifche Lapferfeitsmedaille enhielt ber Ecfreite un Rej. Jäger Bataillon 20 Karl Schang aus Dicz.

- Sein 50jabriges Dienftjubilaum bat am 1. Juli Berr Rechnungsrat Kals in Biesbaden geseiert. Es ist ihm aus diesem Anlog der Königl Kronenorben 3. Klasse verlieben worden. Berr Rals, welcher por vielen Jahren bei dem hieftgen Amisgericht beschäftigt war, stand zuleht als Rechnungs-rebisor bei dem Landgericht in Limburg.

- Bandwerfstammer. Der bon herrn Frifeurmeifter Alein in ber gestrigen Bollbersammlung bet Sandworfs. fommer gestellte Antrag loutete: "Die Handwertskammer mage bei der Konigs. Regierung dahin wirken, daß die Befrimmung in ber Gewerbentonung, wonod im Frifeurgewerbe bem Berfonal on einem Bochentage von 1 Hor ob freigegeben werden muß, für den gangen Regierangsbegirf auf die Dener des Krieges aufgehoben wird." Bur Begründung feines Antrops führte herr Metn aus, daß rund achtzig selbständige Frisenre allein aus Wiesbaben im

Felbe frehen und ein großer Teil der Cojchäfte gang geschloffen ift. Ein weiterer Teil wird von den Frouen fo gut es geht mit Gehilfen und Lehelingen geführt; unter diefen Umftonben ist es nicht aut möglich, des Perfonal an Backentagen spazieren geben zu laffen, ba fonft bie Frauen geztoungen toaven, an biefen Tagen die Geschäfte gut ichliegen.

- Gin Kriegebrotproteft. Die am Binger Technifum ftubierenden 22 Dollanber protestierten durch ein Schreiben, bas fie alle unterzeichneten, bei bem hollandijden Blatt "Morfs Magazhn" gezen die dort vorgebrochte Behauplung, dog das beuriche Kriegsbrot ungeniegbor und für die Grnahrung burchaus ungureichent fei. Gie erflärten, bag bier eine bestimmte Untunbeheit verfündet werbe, denn fie feldet äisen diesed Svot jeden Tag; das sia kaum von dem Brot in Friedendzeit unterscheide und daß as sogar nahrhafter sei als jenes. Auch erhielten fie Brot in genügender Menge.

Botanischer Ausflug. Worgen Mittwoch, ben 7. Auft, gleen die Mitolieder ber botanischen Abreilung des — Botantigler Austig. Morgen Attinden, Inselling bes Kariserischen Bereins für Raturfunde" einen Ausflug in den Laumes. Die Abfabet nach Eisern: Hand exfolot mit dem Ingele Auftern Die Absahrt nach Eisern: Hand exfolot mit dem Ingele Auftern Die Win den Beisbeden oder 2 uhr ih Ven Den Dobbeim Die Wanderung führt von Eiserne Hand über der Schalerung und Blatte nach Wieskaden strud. Gäste sind willfommen.

find willsommen.

— Personal-Radrichten. Dem Bauvat Beilstein in Dies ik der Charafter als Gebeimer Bauvat berlieben worden.

— Den Arzien Dr. Robert House auch in Wieskaden und Dr. Robert Brobed in höcht a. M. wurde der Ibarafter als Gentlätsrat und den Sanitäisräten Dr. Karl Loeb in Limburg und Dr. Abolf Boigt in Wieskaden der Charafter als Gedeimer Ganitäisrat verlieben.

Handelsteil.

Die gewerblichen Neuinvestierungen.

Vergrößerung und Vermehrung der Preduktionsanlagen eine starke Hemmung erfuhr, eil die vorhandenen Anlagen in der Hauptsache für die Bedürfnisse der Kriegswirtschaft vollauf

genägten. Die Kapitalsummen, die sonst für diese Ver-mebrung in Anspruch genommen wurden, konnten für andere

Zwecke verwendet werden. Wenn nun also auch die Neu-investierungen für gewerbliche Anlagen stark abgenommen haben, so ist die Unternehmungslust auf manchen Gehaeten

doch nech ziemlich rege geweisen, in hat sich gegen Friedens-zeit vereinzelt noch verstärkt. Die Gesamtsumme der Neu-investerungen ist im zweiten Halbigher 1914 auf necht ganz die Hälfte, im ersten Halbigher 1916 auf ein Deittel der Neu-

investierungen des ersten Harbjahres 1914 zurückg-gang-n Am stärksten gingen die Ansprüche von und für Aktiengeseil-

schaften zurück. Für Neugrändungen wurden in den drei Halbfahren 105.49, 130.95 und 26.04 Millionen Mark beansprucht, für Kapitalserhöhungen 402.54, 96.85 und 91.86 Mr. Mark Ganz anderfl war die Bewegung bei den Gezellschaften

82 17 Millionen, für Kapitalserhöhungen 29.73, 16.76 und

5.79 Millionen Mark beansprucht Bei den Neugründungen ist also hier die Unternehmungslust ourchweg sehr rege geblieben.

lange nicht so zurückgegangen, wie die für Kapitaiserhöhungen; im zweiten Halbjahre 1914 war sie sogar noch höher als im ersten Halbjahr des nämlichen Jahres. Einen Einblick in die

Belätigung auf den einzelnen gewerblichen Gebieten ergebt sich

aus einer Betrachtung der Bewegung der Neuinvestierungen

nach den wichtigsten Gewerbegruppen. Hier fallt vor aliem

die starke Unternehmungslust im Handel außer Banken auf, wo die Beanspruchung von 30.11 Millionen Mark im ersten

Halbjahr 1914 auf 92.27 Millionen im zweiten hinaufging.

Auch das erste Halbjahr 1915 hat noch eine sehr ache Neu-

investierungssumme mit 68.16 Millionen Mark gebracht. Sehr

hoch ist die Summe der Neuinvestierungen im ersten Halb-

anre 1915 in der Montanindustrie mit 72.05 Millionen Mark

ge wesen, während sie im zweiten Halbjahr 1914 ausnahms-weise niedrig war. Relativ sehr gestiegen ist die Bean-

spruchung im ersten Halbjahr dieses Jahres auch im Lederze-

werbe Sonst zeigen sich meist Abnahmen, so besonders im Bankgewerbe, das im ersten Halbjahr 1915 fast gar nicht mit

neuen Ansprüchen an den Geldmarkt herantral, während im zweiten Halbjahr 1914 die Anforderungen noch recht stark

g-wesen waren. Stork abgenommen hat die Summe der Neu-

Metelle und Maschinen,

vestierungen im Verkehrsgewerbe und in der Gruppe Eisen,

Banken und Geldmarkt.

Morgan-Grappe wegen einer Beteiligung an der eng-

S. Die englische Kriegsanleihe. Berlin, 6. Juli. (Rig. Drahtbencht) Wie aus Zürich gemeldet wird, verhandelt die

dessen ist die Gesamisumme für Neugründungen

Hier wurden für Neugründungen 90.

8

Der Krieg hat auf gewerblichem Gebiete bewirkt, daß die

— Rleine Rotizen. Unter ben Siden bit Herrn Ruter findet Minwoch und Donnerstag, geends 3 Uhr, großes Konzert des Wiesbadener Lonfonftler-Erchefters unter Leitung des Dirigenten herrn Kapellmeister Gaul Freudenberg bei treiem Eintritt ftatt.

Dorberichte über Kunft, Dorirage und Dermandtes.

" Pefideng-Theater (Schaufpielgefellichaft Rina Sandow) "Pesidenz-Tdearer (Schausvielgeiellschaft Kina Sandow).

In der Erstumfführung den Buikud Wiede Lustsprei "Lie erite Geige", tod auf seinem erfolgreichen Auge ober die deutschen Buhnen guset in Frankfurt a. A. des Hublitum in die Leiterste Erinmung verset dat, wirsen mitt die Dannen Jose und Morfgrei sowie der deren mitt die Dannen Jose und Worfgrei sowie die Hurs Kurden, Schweikart, Stein, Bolsong und Wälcher.

*Anrhand. Der Berleiche Künderchor aus Maing-Kolkbeim, beitebend aus ca. 40 kinaden und Mädchen im Airer von in die kieß Indeen, wird am Samstag gesegentlich eines Sinsfonie-Kongeries des Kurorchofters, abendo 8½ über im Aberine meint, im großen Sande aufrerten. Der Kinnerchor ift diesen Winser erst in die Offentlichkeit getreien, bar aber bereits die Aufmerkfannseit namkafter Musiker auf iich gezogen.

Aus dem Candhreis Wiesbaden. — Bierkabt, 6. Juli. An Stelle bes feitberigen Kirchenrechners, ber fein Amt borgerüdten Alters wegen medergelegt
batte, ift Herr Rendant Leinrich Ma ner 2r als Rechner der
edungelischen Kirchengemeinde in sein Amt eingeführt worden.

— Ihren 90. Geburtiktag konnte untere alteite Einwohnerin,
Krau Witwe Christiame Kloh, in boller geifziger und körperlicher Arische besehen.

Krau Witwe Christiane Klob, in voller geistiger und körperlicher Frische begeben.

el. Aus dem Ländsten, 6. Juli. Die Ebelauto Johann
Svard affer und Fran in Deklen herm keaingen in
feltener leirerlicher und geistiger Rüstigkeit das sielt der
aulden nen Hockseit. Die Kurchengemeinde lieft der
Jubelvaare eine Bilderbibel überreichen, der Ortsgestelliche
übelvaarte die Sbezubilaumsmadalle und ein Usükonnichfereiden aus dem Kadinett des Kaufers. — Am nächten Sonntag wird in Diedendergen das Defanaismitstelliche Sbezufs Wallau gefetert. Die Beithrecht die Gereichen aus der der geordneten üben für die in diesem Kabre aufammentretende Perintsphand Ohly (Wiesbaden) übernommen. — Zu Ab, geordneten für die in diesem Kabre aufammentretende Bezirtsfin ode wählte die Kreisihnode des Tefanais Wallau Defan Dr. Lindendein (Vollau) und Vehrer Kunkel (Looddeim), zu deren Stellvertretern Kiarrer Beich (Lastadi) und Bürgermeister a. D. Schleicher (Kordenskadt).

Proving Hessen-Nassau.

Regierungsbegirk Wiesbaden.

1: Rübesbeim, 5. Juli. In der jüngten Sibung des Kreistages wurde unter anderem beichloffen, zur Befreitung der Unterführungen an die Kamilien der sum Teeresdienft eindemfenen Wannichaften eine weitere Anleibe von SCO W. aufzunehmen; ferner wurde beschloffen, die Aufnahme eines Darlebens von 50 000 R. zur Erfüllung der dem Kreise infolge des Krieges zugeweigenen wirtschaftlichen Aufgaben zu genehmigen. Der Kreisbausbaftsplan für 1916 wurde in Einnahmen und Ausgaben auf 328 200 M. feitwefest.

Neues aus aller Welt.

Gin Dienstmädden ermoedet und beraubt. Sintigart, 5 Juli. Auf dem Geimvege wurde im Balde unweit Bierigsbeim das Dienstmädden Siedmaser ermoedet und beraubt. To Ardre weißt Spuren bestigen Aanwies auf. Die Geldslaide des Räddens sehlte. Der Adter in noch nicht ermittelt. Auf Arland dom derzichtiga ereilt. Sosiar, 6. Juli. Generalleuinant Siddebandt, der Kommandeur der 8. Aedison, der dam Felde wegen Kranken beutlandt worden von, erlag, 61 Jahre alt, in Brannlage einem Gerzichtog.

Das deutsche Klubband in Anira niedergebrannt. Genf. C. Juli. Einer Meldung aus Kairo swolge wurde das dortige geose keutsche Schibdons durch eine Benerkbrungt bollitändig serkiert. Es wird dermunet, deh, Brandbischung borliegt.

Brand einer ruffilden Eisenbahuschunkta.) Die Beiersbruger Telegraphen Agenmar misder aus Aarism. das der Eitersburger Telegraphen Agenmar misder aus Korismen das beitersburger Telegraphen Agenmar misder aus Kordsumprägnerung der Subständen niedergebrannt ist. über ein: halbe Mission Schwesten sind dernichte worden.

lischen Kriegsanleihe. Der vorläufig in Frage kommende Zeichaungsbetrag beläuft sich auf 100 Millionen Dollar.

W. T.-B. Die zweite österreichische Kriegsanleihe, Wien, Die Gesamtsumme der Zeichnungen auf die zweite osterreichische Kriegsanleihe, welche heute geschlossen wor-den ist, beläuft sich nach den bisher eingegangenen Medungen der Zeichnungsstellen auf 2630 Millionen Kronen.

Industrie und Handel.

W. T.-B. Zellstoffabrik Walchof. Mannheim, 5. Juli. In der Aufsichtsratseitzung der Zeilstoffabrik Waldhof Mannheim wurde beschlossen, der auf den 26. d. M. einzuberufenden Generalversammlung vorzuschlagen, nach Vornahme von 2012 961 M. (i. V. 2018 708 M.) Abschreibungen auf Fabriksnlagen 144 476 M. (i. V. 165 112 M.) Ruckstellung für Talonund Wehrsteuer und 1400 600 M. (i. V. 801 117 M.) Abschreibungen eine Kriesstrückbungen auf Forderungen und Beteiligungen eine Kriegsrückstellung in Höhe von 10 Millionen Mark zu schaffen und den nach Verteilung des Bruttogewinnes einschließlich Vortrag von 3814025 M. (i. V. 8088288 M.) noch erforderlichen Betrag mit 2528 891 M. der Spezialreserve und mit 7249 070 M. dem Reservefonds zu entnehmen. An ordentlicher Reserve verbteiben alsdann noch 16 Mill, M. gleich 50 Proz. des Aktienkapitals.

Chamische Pahrik Höuningen und vorm, Messingwar Remickendorf R. Seidel, A.-G., Hönningen a. Rhein. Das Unter neimen hat 1914/15 recht günstig gearbeitet. Insbesondere hat das Messingwerk Reinickendorf gute Erträgnisse geliefert. Dieses Werk war mit Kriegslicferungen außerordentlich beschäffigt. Man darf auf eine sehr befriedigende höhere Dividende als im Vorjahr (8 Proz.) rechnen. Die derzeitigen flussigen Mittel bewegen sich in einer Höhe, die einem großen Ter Ges Aktienkapitals von 7.5 Mill, M. gleschkommt,

* Tellfabrik Flöha, A.-G. 'n der Generalversammlung, welche die Dividende auf 14 Proz. festsetzte, teilte die Verwaltung mit, daß das Unterneamen noch für einige Zeit beschaffigt sei. In der Beschaffung einiger Rofmfoffe machen sich Schwierigkeiten bemerkbar, um Ersatzmaterial sei bemüht, doch dürfte hiermit eine Verteuerung der Hersfellungskosten verbunden sein.

Marktberichte.

W. T.B. Berliner Getreidemarkt. Berlin, S. Juli, Am heutigen Frühmarkt kamen folgende Notierungen zustande: Runder Mais Ia. 607 bis 620 M., Mittelsorten 521 bis 603 M., Parlmais 610 bis 628 M., faine ausländische Gerste 681 bis 703 M., Mittelsorten 670 bis 679 M., ausländische Weizenkleie 50 M., Roggenkleis 51 M., Pferdebohnen 670 bis 700 M., Peruschken 690 bis 700 M., Wicken 630 M., Speiseerbeen 8 bis 10 M., Speisebohnen 10.50 M. — Die Kauflust für Mais war am heutigen Getreidemarkt sehr gering, trotz der billigen Forderungen, da die Lagerhalter bestreht sind, die Vorräte abzusiceen. Dementsprechend waren die Pretse niedriger, wurde Primamais mit 607 bis 620 M., Mittelware mit 521 bis 604 M. und Perlmais mit 610 bis 628 M. gehandelt. Für die anderen Artikel waren die Preise bei ruhigem Geschäft un-

Cette Drahtberichte. Der Tagesbericht vom 6. Juli.

W.T.-B. Großes Dauptquartier, 6. Juli. (Umtlich.)

Westlicher Kriegsichauplat. Weitere Beute im Priefterwalde.

Rachis wurden gwei frangofifche Angriffe bei Led Eparge abgewiefen.

Die Bente bes Erfolges am Brieftermalbe hat fich um 1 Gelogeidith und 3 Diafdinengewehre er bib t. Aufere bem fiel ein Bionterpart mit gabireichem Material in unfere Sanb.

Uniert Blieger griffen ben Flugplat Corcieng öftlich bon Spinal und ein frangofifdes Lager am Breitichilb, oftlich pon Strut, in ben Bogefen an.

Deftlicher Briegsichauplas.

500 Ruffen füblich Biala gefangen.

Seute am frühen Morgen wurbe ber ftart befeftigte Wall fublid Biala Blota (wefilid) ber Strafe Suwalfi. Ralmaria) erfturmt. Dabei nahmen wir etwa 500 Ruffen gefangen.

Sudöftlicher Kriegsschauplat.

Die Lage bei ben beutiden Truppen ift unvers Dberfte Deeresleifung. anbert.

Wetterberichte.

Deutsche Seewarte Hamburg. 6. Juli, 8 Uhr vormittags.

f = sehr leicht, h = leicht, 3 = schwach, 4 = massig, 5 = frisch, 5 = stark, 7 = stelf, 5 = stormisch, 9 = Storm, 10 = starker Storm.

Heob- achtungs- Station.	Barom.	Wind- Richtung a -Stärke	Wester	Therm.	Beob- achtungs- Station.	Barom.	Wind- Richtung uStärka	Wetter	Therm
Borkum	784,0	NW2	heiter	+15	Köelgaberg .	762,9	8502	halbbed,	+23
Hamburg	761.7	WNW3		+ 18	Sassel Sasdeburg Sasthausen	764,1	WMWS	welkig	+19
Mamel Anches Hamower	764.2	01	wolkig	+17	(Els.) Friedrichs-	765,1	SW2		+13
Bertin Dresdon	762,0	W3	;	土地	bafen Viissingen	763,9	83	beiter wolkig	+15
Broslau	761,8	W3	welkin	+15	Christiansund Skagen Kopenhagen,	758,0		Begen Dunst	+17
Frankfurt, M. Karsiruhe, B. Mboohen	764.3	windst.	wolkig	130	Stockholm Haparanda .	761,9	8802 88W 2	heiter	
Zugopitze Withelms-	536,6	NW2	Begen	14.4	Budapest	763,1	No.	bedookt	1000
Kiel		WNWS	badeokt	+15	Floresz	1			

Beobachtungen in Wiesbaden

& Juli	7 Uhr	2 Uhr nachm.	9 Uhr abenda.	Mittel
Barometer and 0° und Normalochwere darometer and dam Mecrospiegel . Thermometer (Colatus)	750,4 760,3 20,1 11,6 66 01	780.5 760.3 25.3 18.0 63 5.W 3 4,1	782.4 762.3 20.6 18.5 76 8W 2	751,1 761,0 21,6 13,5 63,3
Hicheta Temperatur (Celsius) 28,3.		Niedrigate	Temperat	ur 15.7

Wettervoraussage für Mittwoch, 7. Juli 1915 ven der Metsorologischen Abieilung des Physikal, Versins zu Frankfurt a.M.
Wolkig, trocken, kühler, nordwestliche Winde.

Wasserstand des Rheins

Riebrich. Fegel: 2.55 m gegen 2.50 m am gestrigen Vormittag.
Caub. > 2.50 > 2.50 m am gestrigen Vormittag.
Mainz. > 1,60 > 1,57 > > >

Amtliche Notierungen vom Wiesbadener und Frankfurter Schlachtviehmarkt vom 5. Juli.

(Eigene Berichte des Wiesbadener Tagblatts.)

	Congress Decrees							
1		Wieshe Pre	dener	Frankfurter Preise.				
ı	Ochsen.	i shend-	bewincht.	Lebetid-	Schlackt-			
١		And in case of the last of the	Perfokg	Persong	Contract of the last of the la			
	Voltfi., ausgemäst., im Alter v.4-7 J. Junge, fielechige, nicht ausgemästete	62-68	120-180	70-75	130-135			
	und ältere ausgemästete	56-60	110-119	63-65	115-130			
į	Bullen.			63-67				
	Vollfi, ausgewachs, hehst Schlachtw. Vollfielschige, jüngere MM-genährte jüng u. gut genährte alt.	58-60	100-100	58-61	110-115			
i	Färsen und Kühe.			100				
	Volifi, susgemistete Kühe höchsten	62-68	126-130	8855	110-120			
	Schlachtwerts b's zu 7 Jahren	86-60	105-110	58-64	110-120			
	entwickelte füng. Kübe u. Färsen Mäßig genährte Kübe und Färsen Gering genährte Kübe und Färsen .	41-45 33-38	95-93 74-82	80-55 86-43 20-33	96-195 79-86 66-73			
	Kälber.	10000	- 2		00-10			
	Doppellender, feinate Mast	83	133	=	=			
	Mitthere Mast- und beste Saugkälber Geringere Mast- u. mite Saugkälber	77-90 70-73	123-133 117-121	65-72	113-124			
S	Geringere Saugkälber	93-60	87-100	55-60	13-102			
	Schale.				-			
	Mastlämmer u. jüngere Masthämmel Geringere Masthämmel und Schafe	=	=	51-53	110-114			
	Aeltere Masthämmel, gering, Mast- lämmer u. gut genährte ig. Schale	-	-	-	-			
	Missig genithrte Himmel und Schafe (Merzschafe)	-	-	-	- '			
ĺ	Schweine.	100	100	1	INTERNATION OF THE PARTY OF THE			
	Volifieisch, über 100 kg Lebendgew. Volifieisch, über 100 kg Lebendgew.	100-113	140 -146	116-1221/2	140-148			
6	Vollfleisch, über 125 kg Lebendgew. Fette über 150 kg Lebendgewicht.	-	-	118-125/	140-145			
	Fleischige unt 100kg Lebendgewicht Unreine Sauen u. gesobnittene Ebe r		135-140	115-115	135-140			
	Carried residence at Whitehampton report	A CHARLES	7	The State of the	Total Carlo			

Am Wiesbadener Schlachtviehmarkt wurden aufgetrieben: Ochsen 47. Bullen 25. Kühe und Pärsen 183. Kälber 344. Schafe 38. Schweine 47. Von den Schweinen wurden verkauft zum Preise von 18 Mk. 21 Stück. 18 Mk. 18 Stück, 145 Mk. 21 Stück. — Marktverlauf: Schleppend, Großvieh und Schweine geringes

Ueberstaud. Am Frankfarter Schlachtviehmarkt betrug der Auftrieb von Rindern 1496 Ochsen 125. Bullen 63. Kühen 1367. Külborn 514. Schafen 56. Schweinen 565. — Marktverlauf. Rinder lebhaft, Keiber rege, Schafe und Schweine ruhlg. Alles ausverkauft.

Die Abend-liusgabe umfaft 8 Seiten

hauptidriftleiter: M. Segerboeft.

Serantworlich für ben politischen Zeil: A. Degarborft: für ben Anterbatiunsteil: B v. Kanendorft; für Nachrichten aus Wiedelben und ben Kachenbergiefen: J. B.: Diefenbach; für "Gerichtstaff". D. Diefenbach; für "Gerichtstaff". D. Diefenbach; für "Gerichtstaff". D. Diefenbach; für "Gerichtstaff". D. Diefenbach; E. Sowaffer, ibs hir Angelgen und Kraumen: D. Donnauf; kunflich in Wiedeberg, Ernd und Berling der D. Schefflenbarg, Dernauf; bunflich in Wiedeberg.

Chredftunbe ber Edriftfeirung: 12 bis 1 Ubr.

Mr. 308.

Ein Posten blau Serge, auch passend für Damen-Kostüme, per Meter früher Mk. 17.50, jetzt Mk. 9.20.

> Auf Wunsch fertigen wir diese Stoffe bei billigster Berechnung unter Garantie tadellosen Sitzes an.

3.10 Stoff zu einem Anzug, früher bis Mk. 42 .-., jetut Mk. 24 .--" " 48.-, " " 28.50 3.10 39 11 11 11 11 ,, 52.50, 3.10 " " u. s. w., auch haben wir kleinere Reste zu sehr billigen Preisen.

Franz Baumann, G. m. b. H., erstklassige Schneiderei,

Tel. 951 — Kochbrunnenplatz 1 (Palast-Hotel).

Amtliche Anzeigen

Befannimadung. Berfügungsbeichninfungen für Steinfo

rür Steinfohemicer.
Besug: A. W. Ar. 1805/3. 15. A.7.B.
(Gen. Aho. He/B. Ar. 1697) und
A. A. Ar. 654/4. 15 A. 7. B. (Gen. Aho. He/B. Ar. 1697) und
A. Ar. Ar. 654/4. 15 A. 7. B. (Gen. Aho. He/B. Ar. 2058).
Anf Grand der Berfügung des Seriegsministeriums Ar. 1784/6. 15
A. 7. B. werden die im Berchisdereuch des 18. Armeelorps für Steinlichkenteer ergangenen Berfügungsbeschränkungen für alle Gesanstalten und Kofereien ausgehoben mit Ausnahme der Gesanstalten zu Wieselden, Danau, Fulda, Ossenbach und der Höckster (Main), 26. 6. 1915.
Brauffurt (Main), 26. 6. 1915.

Stellvertretendes Generalfommande.
Der Asumandierende Generalfommande.
Ber Asumandierende Generalfommande.
Ber Asumandierende Generalfommande.

Bedunntmachung,
Mm 6., 7., 27., 28. und 29. Juli
1915 findet den boumittags 9 libr
dis nachmittags 5 libr im Radengrund Scharfichiehen itatt.
Es wird gesperet:
Sämtliches Gelande einschliehlich
der Wege und Stragen, das von solgender Grenze umgeben wird: Friedrich König-Beg, Iditeiner Strage,
Arampeteritrake, Weg hinter der
Rentmaner Gis zum Kesselbachtal), Weg Kesselbachtal-Fischzucht zur
Blatter Strage, Teufelsgradenweg
dis zur Leichsweishöble.
Die vorgenannten Wege und
Stragen, mit Ausrachme der innerhalb des abgesperrien Gelandes desindinden, gehören nicht zum Geschrendereich und sind für den Berkehr freigegeben. Jagdichloß Platte
kann auf diesen Wegen gesahtlos erreicht voerden.
Bar dem Betreten des abgesperre-

reicht werben.

Bor bem Betreten des abgesperrten Geländes wird wegen der damit verbundenen Lebensgesche gewarnt.

Das Betreten des Schiefplades Rabengrund an den Tagen, an denen nicht geschosten wird, wird wegen Schonung der Erasnuhung ebenfalls verbefen. berboten.

Garnifonfommanbo.

Berbingung.
Die Herfiellung und Anlieserung bon Auhebetten für die Reubauten der Bavillons III und IV des städt. Krankenhauses soll im Bege der öffentlichen Aussichreibung berbungen

Berdingungsunterlagen und Beich-nungen fonnen während der Bor-mittagsdienstitunden im Berwalmingen sonnen während der Kormittagsdienstitunden im Bermaltangsgebäude Friedrichstraße 10,
Zimmer Ar. 13, eingesehen, die Angedockunterlagen ansichließe Zeichnungen auch von dort gegen Barzohlung oder bestellgeböreie Einsendung von 50 Bf. soweit der Korrat
reicht, bezogen werden.
Berichlossen und mit der Aufichtit "B. A. 41" versehene Angebote
ind hateibens bis
Donnerstag, den 8. Juli 1915,
berher einzureichen.
Die Eröfiming der Angebote erfolgt in Gegenwart der eine ericheinenden Andieter oder der mit
ichritisier Gollmacht versehenen
Rerieter.

Berireter.
Rur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Berdingungs-for-und ausgefüllten Berdingungs-for-

undare eingereichten Angebote wer-ben berücklichtigt. Buicklagsfrist: 80 Tage. Wiesbeden, den 30. Juni 1915. Städtisches Hochbauamt.

Berbingung. Dos Teeren und Sanbeln, bezw.

Das Zeeren und Sandeln, beaw, die Erneuerung des Anfiricis der Badddachtlachen der Erog. n. Meindekmartikallen des inadt. Schlacken dies ist in Meindekmartikallen des inadt. Schlacken Ausfahreibung verdungen vordentlichen Ausfahreibung berdungen der der mittagsdientlinunden im Mernaltungsdientlinunden im Mernaltungsdientlinunden im Mernaltungsdientlinunden im Mernaltungsdientlinunden im Mernaltungsdientlinunden im Mernaltungsdientlinunden, die Aufgebotsentlichen der Aufgebotsentlichen ausfahleistlich Zeichnungen, auch den dert, soweit der Bormi reicht, dezogen werden.

Demakloßene und mit der Aufsichrift d. A. 40" verseibene Angebote sind pateitens bis Donnerstag, den 8. Juli 1915,

Donnerstag, ben 8. Juli 1915, bormittegs 9 Uhr, bierber eingureichen. Die Eröffmung der Angebote er-folgt in Gegenwart der eing er-icheinenden Andieler oder der mit Ichristlicher Bollmacht beriehenen Ber-

Bur bie mit bem vorgeschriebenen ausgefüllten Berdingungs-For-

mulare eingereichten Angebote wer-ben berücklichtigt. Auchlegsfrift: 30 Tage. Wiesbaben, den 30, Juni 1915. Stäbtifdies Sochbauamt.

Berbingung.

Die Heritellung der Gasleitung in dem Neubem Bavillon 3 des jiddt. Krankenhauses soll im Wege der öffentlichen Liusschreibung ver-

ber öffentlichen Ausschreibung verden, Verdingungsunterlagen und Zeichmungen fönnen während der Kormitagedienistunden im Verwaltungsgebäude, Friedrichter 19. Zimmer Ar. 18. eingefeben, die Angedotsunterlagen, ausschließt. Zeichnungen, auch den dont derr, foweit der Borratreicht, bezogen werden.

Serschlossene und mit der Aufschrift "D. A. 42" bersehene Angebote find späteltens die Gametag, den 10. Auft 1915.

find spätestens bis
Samstag, den 10. Anli 1915,
bormittags 10 Uhr,
hierber einguteichen.
Die Eröffnung der Angebole erfolgt in Gegenvart der etwa ericheinenden Andieter oder der mit
ichriftlicher Bollmacht versehenen

Bertreier. Bur die mit dem borgeschriebenen und ausgesüllten Berdingungssormu-lar eingereichen Angebote werden be-

far eingenen rückfichtigt. Rufchlagsfrift: 30 Tage. Biesbaben, den 2. Juli 1915. Städtifches Hochbauamt.

Die Serfiellung einer elektrischen Beleuchtung im Markifeller foll im Wege der öffentlichen Ausschreibung

rechungen werden.

Angebotsformulare, Berdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Bormittagsdienstitunden beim findt. Moschinenbauamt. Fried-richtraße 19, Zimmer Nr. 28, einge-sehen, die Berdingungsbunkerlagen,

ichen, die Berbingungsunterlagen, ausschließlich Beichnungen, auch bon dort bezogen berden. Berschlossene und mit entsprechender Aufschens dis höhrlichens die

späteliens bis
Samstag, den 17. Juli 1915,
bormittags 11 Uhr,
hierber eingureichen.
Die Erosjunung der Angebote erfolgt
in Gegenwart der eiwa erfoleinenden Anbieter.
Aur die mit dem borgeschriebenen
und ansgesiulten Verdingungssormular eingereichten Angebote werden

ar eingereichten Angebote werden erücklichtigt.

Wiesbaben, ben 1. Juli 1915. Stabtifches Dafdinenbauamt,

Bekanntmadung.
Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß weder die Stadtbiener noch sonstige städtische Bedienstete zur Empfangnahme der zur Sicht. und Steuerkasse verechtigt

Mur an die mit der Amongsboll-ftredung beauftragten Bollziehungs-beamten fann zur Abwendung der Bfändung rechtsgültige Zahlung er-

Nichtamtliche Anzeigen Städtliges Leihhans.

Die Berfteigerung ber berfallenen

Bfander findet am
12. und 13. Juli
statt. Auslösungen können noch bis
aum Freitag, 9. Juli, nachmittags
4 Uhr, stattfinden.

Die Tagatoren. Billige Tapeten = Refte! giucrufta, Codele, Matten, Filspappe. Wagner, Mheinftr. 65, neb. Reft. Wies.

Schmierkäse, Landeier tägt, frifd Moribitraße 46, Laben. Kiridien 20—25 Bf. Meidflraße 51.

Ia Kartoffelmehl Blücherftraße 24. Telephon 1914. Roffer, Caldell, Borbe preiswert 2. Sebner, Webergaffe 3, Sinterh. Einquartierung w. angen. u. bestend berbflegt Samalbacher Strafe 57, 2,

Moderne neue Villa, O hier ober außerhalb, mit Garten, birett vom Befiber gu Taufen gefucht. Offert. u. D. 298 an b. Tagbl. Berl.

Sommer-Ausverkauf

diese Woche Extra-Angebot von



in Voile, Batist, Seide, Wolle mit ganz aussergewöhnlicher Preisermässigung.



R. Perrot Nachf.

Elsässer Zeugladen, Blusen-Spezialist, Ecke Grosse u. Kleine Burgstr. 1.

Sleischverkauf

in ben Laben Romerberg & und Bleichstrafe 29. Berfauf pormittags pon 8-1 Uhr und nachmittags von 3-8 Uhr; Sonntags gefchloffen.

Breife: . . bas Pfund 1.40 Mt. Schweinebraten mit Beilage Schweinebauch, frifch u. gefalgen, ohne Beilage . 1.40 Schweine-Rotelett, Schweine-Rammfind ohne Beilage 1.70 1.40 Reines ausgelaffenes Schweinefett 1.50 Biesbaben, ben 5. Juli 1915. Der Magiftrat.

200 3tr. Grieß - Buder eingetroffen.

Jebes Quantum wirb abgegeben.

Aug. Korthener,

Spoffieferant, Delikatessenhaus. Gernipr. 705. Rerofit. 26.

Grosser

Saison-Ausverkauf

der gesamten Frühjahrs- und Sommer-Konfektion

zu nicht wiederkehrenden billigen Preisen.

Grosse Burgstrasse 5.



"Kreuz-Pfennig" Marken out Briefen, Karton usw.

Verwendet





Abeal. Schreibmafdine fehr billig au bert. Emfer Strage 24, 4. Die allerhöchsten Breife für alte

auch für folde, die zerbrochen ober in Kautschuf gefagt find, zahlt nur

Großhul, Wagemannstr. 27. Achten Sie gefl. auf Rame u. Rr. 27.

Harmoniums

auch mit Spielapparat, ohne jedwede Notenkenntnis zu spielen, zu verkaufen

Rheinstr. 52, Schmitz.

Kurhaus-Veranstaltungen am Mittwoch, 7. Juli.

Vormittags II Uhr: Früh-Konzert des städtischen Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Konzertmeister K. Thomann.

1. Werde munter mein Gemute, Choral.

2. Ouverture zu "Die Zigeunerin" von Balfe.

3. Bei uns zu Haus, Walzer von J. Strauß.

4. Menuett, A-dur von H. Wittwer, 5. Potpourri aus "Die Puppenfee" von Bayer.

6. Radetzky-Marsch von J. Strauß,

Abonnements - Konzerte. Städtisches Kurorchester. Leitung: Stadt. Kurkapellmeister H. Jrmer.

Nachmittags 41/2 Uhr: 1. Deutscher Reichsadler - Marsch

von C. Friedemann. Ouvertüre zur Oper "Joseph und seine Brüder" von E. Mehul.
 Frühlings Erwachen, Romanze

von E. Bach.

Puppen-Walzer aus "Die Puppen-fee" von J. Bayer.
 Erinnerung an Wagners "Tann-

häuser" von Hamm. 6. Ouverture zu "Mozart" von

7. Glückliche Jugendjahre, pourri von A. Schreiner. 8. Mit Standarten, Marsch von

F. v. Blon. Abends 81/2 Uhr:

 Ouvertüre zur Oper "Die Zigeu-nerin" von W. Balfe. 2. Soldatenchor a. d. Oper "Faust"

von Ch. Gounod.
3. Melodie von F. Fraund.
4. Fantasie aus der Oper "Der Barbier von Sevilla" von

G. Rossini.

5. Variationen aus dem A-dur-Quartett, op. 18 von L. v. Beethoven.

6. Ouverture zu "Die Heimkehr aus der Fremde" von F. Mendelssohn. 7. Von Gluck bis Wagner, Pot-pourri von A. Conradi.

Mittwoch und Donnerstag, abends 8 Uhr:

Konzerte Grosse

des Wiesbadener Tonkünstler-Orchesters

(ca. 80 Musiker) unter personlicher Leitung seines Dirigenten Herrn Kapellmeister Paul Freudenberg.

Eintritt frei.

E. Ritter.

Unter den Sichen

Kaffee Sag in Lazaretten.

"Teile gang ergebenft mit, daß wir mit dem Raffee Sag, dem coffeinfreien Bohnenkaffee, die groß: artigsten Erfolge bei den Berwundeten im Lagarett haben. Er regt an, ohne aufregend zu wirken Die Rranten können vor dem Schlafengeben rubig eine Taffe Raffee Sag ohne den geringften Rach= teil trinfen. Bei den vielen magenleidenden Goldaten ift meiner Erfahrung nach Raffee Sag zu einer geg. Frau Oberbürgermeifter Gtwahren Erquidung geworden."



ohne Klammer, ohne Lötung,

60 3

Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse.

Dr. Jo Mayers Mosquitol=Salbe,

umübertroffen bewährt bei Schnaken. Rüdenstichen, beseitigt sofart ben Aucheig, wirst bedinfizierend und eignet sich borgüglich zur Kern-haltung der Schnaken. Tube 50 Kf. Tannus-Apothese, Gernsprecher 106 106 741



Auswahlsendungen sofort. Telefon 6318-20.

J. Bacharach 4 Webergasse 4.

Wanzen vernichte ich

Garantie u. billigfter Beredmung D. Gartorine, Rammerjager, 5 Portftraße 5 Tücht. Schneiberin empfiehlt fich. Dobbeimer Strafe 41, 4. Stod.

Jagd.

Bodabichus in der Rähe Wies-bedens gefucht. Briefe unter F. 290 an den Lagdl. Berlag.
Gin fl. geld. Herzehen mit gr. Stein u. Ketichen v. d. Dos-beimer Str. die Bonifariusfirche berl. Geg. Bel. abg. Dosheimer Str. 29, 1. Silbernes Armband mit Uhr berlaren von Dosheimer Straße, Kingliche dis zur Abeingauer Str. Gegen gute Belohnung abzugeben Rheingauer Straße 2, 1 linds.

Moderne gold. Brosche

mit Mein. Brillant berloren. Abgug. gegen Belohn. Sonnenberger Str. 4. pegen Belohn. Sonnenberger Str. 4.
Schwarzsfeid. Vompabour m. Inhalt Marfiraße verloren. Gegen Belohn. Absug. Geerodenftraße 9, 2 fints.

Schüffelbund, 3 Schlüffel
u. 1 Drüder im Voteniring, Sams-tegnachmittag verloren. Gegen gute Belohn, abs. Emfer Straße 35, 1.

Binfcherhund. Rüheres zu erfr. Telephon 4830.

Beirat.

Beff. Dambtverfer, Ende Wer, w. sweds Deiract mit brav. Mödden od. Bitme befannt su werden. Angeb. unter U. 287 an den Tagbi. Berlag.

Wir liefern unseren Soldaten die neuesten Kriegspostkarten von der West- und Ostfront — 100 Stück, sorgfaltig sortiert, 2 M., 1000 Stück
18 M. — sowie jede andere Art Ansichtspostkarten. Prospekte grat. - Bonness & Hachfeld, Verlag, Potsdam, Postfach 101. -

Weit über 1000 Paar

Minb., Chaft- und Ripbleber-Stiefel am Lager : Spalt-Rindleber-Balbichuhe herren-Arbeitsftiefel 12.50, 10.50 Riefenandwahl in Schuhwaren.

Auhn's Schuhgeschäfte Bellrifftrage 26, Bleichftrage 11.

Trauer-Bekleidung

Kleider, Mäntel, Röcke, Blusen, Unterröcke etc. Massanfertigung sofort



Am 13. Juni ftatb ben helbentob fürs Baterland im blübenben Alter von 28 Jahren mein lieber innigstgeliebter Sohn, unser unvergehlicher Bruber, Schwager und Ontel,

Voftaffiftent Millielit Mitt.

Erfah-Refervift im Juf.-Reg. No. 49.

Er ruft im heißumstrittenen Boben in Feindesland.

In tiefer Trauer: Fran Auguste Aury, Mwe., und Angehörigen.

Battenberg, Rr. Biebenfopf, ben 4. Juli 1915.

Fern ber heimat fand am 19. Juni in Feinbesland mein innigftgeliebtes Kind, unfer herzensguter Bruber, Reffe und Better

Dionier

Pionier-Regiment Ho. 25, 3. Sompagnie,

ben Selbentob fürs Baterlanb

3m Ramen ber tieftrauemben Sinterbliebenen:

Glife Bimmer Wwe.

Bartingftrage 11.

Bon Beileibsbesuchen bitte ich absehen zu wollen.

Todes - Anzeige.

Nach langem, schwerem Leiden ist nun unsere liebe Mutter.

Luise Weber Wwe.,

erlöst worden.

Seb. Weber.

Rheinstrasse 113.

Wiesbaden, den 6. Juli 1915.

Bestattung: Mittwoch 3 Uhr auf dem Südfriedhof.



Berwandten, Freunden und Bekannten die schwerzliche Mit-teilung, daß meine liebe, unbergeßliche Frau, unsere treue, gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tanta,

Fran Anna Soes,

geb. Gelhard,

gestern abend ploglich und unerwartet verschieben ist. 3m Ramen ber trauernben hinterbliebenen : Johann Boes und Familie.

Biesbaben, Selenenftrage 1.

Die Beerbigung findet Donnerstag, den 8. d. Mts., nach-mittags 31/2 Uhr, auf dem Sübfriedhof fratt.

Todes-Anzeige.

Geftern Abend verschied nach furzem schwerem Leiden unsere geliebte edle Schwefter, Tante und Schwägerin,

Fräulein Johannette Zais,

im 81. Jahre ihres Lebens.

Im Ramen der Familie: Adolph Zais.

Wieshaden, den 6. Juli 1915.

Die Beisekung in dem Erbbegräbnisse auf dem alten Friedhof findet Donnerstag vom Trauerhause Thelemannstraße 1 aus in der Stille ftatt.

Bon Blumenspenden wird gebeten, im Sinne der Berftorbenen absehen zu wollen.

Ihren Bekannten, wie billig Sie bei mir kaufen und überzeugen Sie sich selbst davon im

aison-Ausverkauf

Besichtigen Sie bitte meine Schau-

Langgasse 35, Ecke Bärenstrasse.

Das nene Damen-Konfektions-Geschäft.

Schreihers Konsernatorium

Mittel. u. Oberffaffent. Wortrags=Abend

(Wiederholung) mit Theater-Mufführung ber Schau-fpielliaffe:

"Jehn Mädchen und fein Mann."

Freitag, 9. Juli, abenba 8 Mbr, im Cheaterfaal d. Walhalla (Mauritiusftrafe).

Programme su 50 Pf. (einschließl. Garberobe) in den Russkalienband-lungen, Kanserbaterium Schreiber, Abolistraße 6, 2, und abends an der Kasse, berechtigen zum Ginkrit.



Roffer, Rorbe, Dobel oc. von Saus su Saus und nach allen Stationen wird fofort billig ausgeführt.

Gilboten-Gefellimaft Blik. Coulinftr. 3. Tel. 2574, 2575, 6074.

Dobheimer Str. 86, Rechtsaustunfts-Baro.

Mogen und Eingaben aller Art. Erb-und Bormundickaftsfachen. Auber-läsige u. gewistenbafte Beratung in allen Rechtsangelegenbeiten. Juristisch geleitet.

- Achtung!! Bahngebiffe, Gold und Gilber

verlaufen bie herrichaften am beften Mur Wagemannftr. 15.

Saison-Ausverkauf

Um in diesem Ausverkauf eine durchgreifende Räumung zu erzielen, habe ich große Warenposten aus meinem regulären Lager zusammengestellt und im Preise ganz außergewöhnlich herabgesetzt. Bei der Preissteigerung, welche sich auch für Herren- und Knaben-Kleidung geltend macht, bietet mein Ausverkauf für jedermann eine unvergleichlich vorteilhafte Gelegenheit zum Einkauf von Herren-, Jünglings- und Knaben-Kleidung bester Qualität zu selten niedrigen Preisen.

Verkauf nur gegen bar. - Aenderungen gegen Berechnung. - Kein Umtausch. - Keine Auswahlsendung.

Knaben- und Jünglings-Abteilung.

Kittel-Anzüge für 2-4 jahr. Knaben in blau und farbigen Wollstoffen, meist hochfeine Stücke, deren regulärer Preis des doppelte und dreifache ist.

Ausverkaufspreis Mk. 1190 975 690

Knaben-Anzüge Größe 0-3 für 3-6 Jahre, in blau und gemust. Stoffen, Blusen-, Joppen- und Prinz Heinrichform, meist mit Ueberkragen und Armstickerei, vielfach herabgesetzt bis zur Halfte des regulären Preises und darunter.

Ausverkaufspreis Mk. 1275 975 775 475

Knaben-Anzüge Größe 4-7 für 6-10 Jahre, prachtvolle Sortimente diegener Strapazieranzüge, sowie Anzüge in hocheleganter Ausführung, ohne Rücksicht auf den wirklichen Wert berabgesetzt,

Ausverkaufspreis Mk. 1650 1250 950 750

Ein Posten Sport-Anzüge

Größe 7-12 für 9-14 Jahre, tadellose Qualitäten, enorm herabgesetzt. Ausverkaufspreis Mk. 2550 1975 1650 1250

Ein Posten Burschen-Sport-Anzüge

Größe 38-43, vorzügl. Stoffe, schöne Formen, Ausverkaufspreis Mk. 2350 1850

Ein Posten Lüster-Schulanzüge

Größe 8-40, für 9-16 Jahre, regulärer Preis 15.50-22.00.

Ausverkaufspreis Mk. 975

Ein Posten Wasch-Schulanzüge

Größe 7-42 für 9-16 Jahre, fabelhaft billig eingeteilt.

Ausverkaufspreis Mk. 775 u. 490

Ein Posten Wasch-Anzüge

Größe 0-7, vorzügl. waschechte Qualitäten, enorm zurückgesetzt

590 390 190

Ein Posten Wasch-Kittel- u. Spielanzüge

darunter reizende Stücke zurückgesetzt.

Ausverkaufspreis: 390 290 190

Ein Posten Wasch-Blusen

Größe 1-8, nur waschechte Qualitäten, riesig

Ausverkaufspreis: 350 250 150

Ein Posten Sport-Blusen

Größe 1-12, sehr gute Qualitaten, teils vor-

zügliche Zephyr.

Ausverkaufspreis Mk. 290 |90

Aus der Herren-Abteilung empfehle ich einen Posten Sacco-Anzüge, in 4 Serien eingeteilt :

Serie I: Mk. 19.75, Serie II: Mk. 28.50, Serie III: Mk. 38.00, Serie IV: Mk. 48.00. Ferner 2 Posten Sport-Anzüge Mk. 19.75 und 27.00. Ein Posten Waschwesten Mk. 1.50, 2.90, 3.90, 5.90. Für Militar ein Posten Regenschutzhüllen, vorzüglich im Felde bewährt, statt 4.50, Ausverkaufspreis 2.90. Auf sämtliche, nicht in Serien eingeteilte Waren (ausgeschlossen Berufskleidung und Original Kieler Stoffkleidung) gewähre ich während des Ausverkaufs

10 % Rabatt.

Heinrich Wels

Marktstrasse 34.